

Braunschweig, den 24. November 2023

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 211

Sitzung: Donnerstag, 30.11.2023, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Schützenhaus Leiferde, Burg 13B, 38124 Braunschweig

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.11.2023
(Protokoll wird nachgereicht)
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. ÖPNV: Weiterentwicklung des Angebotes in Braunschweig für
Stadtbus und Busse 23-22148
 - 3.2.2. Gefahrenzone am Thiedebacher Weg - Ortstermin 23-21970-01
 4. Anträge
 - 4.1. Erneuerung von "Zone 30"-er Piktogrammen im Heidberg
Antrag SPD-Fraktion 23-22599
 - 4.2. Westfenster Trauerhalle Stöckheim 23-22611
Antrag CDU-Fraktion
 - 4.3. Ausstattung des Spielplatzes Zorgestraße in Leiferde mit einem
Bodentrampolin
Antrag SPD-Fraktion 23-22604
 5. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget
-Entscheidung-
 - 5.1. Baumnachpflanzungen 23-22596
Antrag Gruppe B90/Grüne/FDP
 - 5.2. Papierkorb im Park bei dem KGV Asseblick 23-22597
Antrag Gruppe B90/Grüne/FDP
 6. Anfragen
 - 6.1. Bewirtschaftung von Vereinsheimen im Bezirk 23-22613
Anfrage CDU-Fraktion
 - 6.2. Anschluss Bahnhof Leiferde 23-21492
Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 08.06.2023
 - 6.3. Verkehrsinsel in Höhe Stöckheimer Zoo 23-21491
Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 08.06.2023
 - 6.3.1. Verkehrsinsel in Höhe Stöckheimer Zoo 23-21491-01
 - 6.4. Nachfrage Geländeraustausch 23-21946
Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 31.08.2023
 - 6.4.1. Nachfrage Geländeraustausch 23-21946-01

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Disterheft
Bezirksbürgermeister

Betreff:**ÖPNV: Weiterentwicklung des Angebotes in Braunschweig für
Stadtteil und Busse****Organisationseinheit:**

Dezernat I

0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung

Datum:

01.11.2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	07.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	15.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	16.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)	21.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	21.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunteraeue (zur Kenntnis)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (zur Kenntnis)	28.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur Kenntnis)	28.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	29.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	30.11.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis)	06.12.2023	Ö

Sachverhalt:**1 Einführung**

Die BSVG hat einen mit der Verwaltung entwickelten Fahrplan am 3. Oktober 2019 umgesetzt (DS 19-10132). Eine wesentliche Änderung war die Harmonisierung aller Stadtteil- und Buslinien in einer Taktfamilie, dem 15-Minutentakt.

Zum 13. April 2021 wurde ergänzend das Angebot im Spätverkehr sowie sonn- und feiertags in den südöstlichen Stadtteilen mit der Einführung der neuen Buslinie 421 umgesetzt. Die Buslinie 421 fährt über die Stadtgrenze hinaus nach Wolfenbüttel Linden (DS 20-14582). Zu gleichen Datum wurde das Angebot im Norden im Raum Wenden, Thune, Harxbüttel, Groß Schwülper angepasst (DS 20-14647).

Dieses Liniennetz haben BSVG und Verwaltung gemeinsam unter Beachtung der aktuellen Entwicklungen im Nahverkehr evaluiert. Nicht in allen Bereichen der Stadt wird das Angebot in der erwarteten Nachfrage angenommen. In anderen Bereichen kommt das Angebot hingegen an seine Grenzen.

Zu den größten Veränderungen im ÖPNV bundesweit gehört die Einführung des

Deutschlandtickets (D-Ticket). Bereits das Vorgängerexperiment, das 9-Euro-Ticket im Sommer 2022, zeigte, dass mit einer Preissenkung die Nachfrage steigt und mehr Menschen insbesondere über bestehende Tarifzonen hinaus zum Umsteigen in den ÖPNV angeregt werden. Dabei ist eine Erkenntnis von Bedeutung: die Nachfrage steigt stärker im Freizeitverkehr. Das sind Fahrten zu Freundinnen und Freunden, zum Sport, zu kulturellen Veranstaltungen, zum Wandern und weiter gefasst auch zum Shoppen. Diese Entwicklung zeigt sich auch seit der Einführung des D-Tickets, in Braunschweig beispielsweise durch eine gesteigerte Nachfrage auf den Relationen zum Hauptbahnhof. Insgesamt hat der Freizeitverkehr in seiner Bedeutung im Modal Split bundesweit in den letzten Jahren zugenommen.

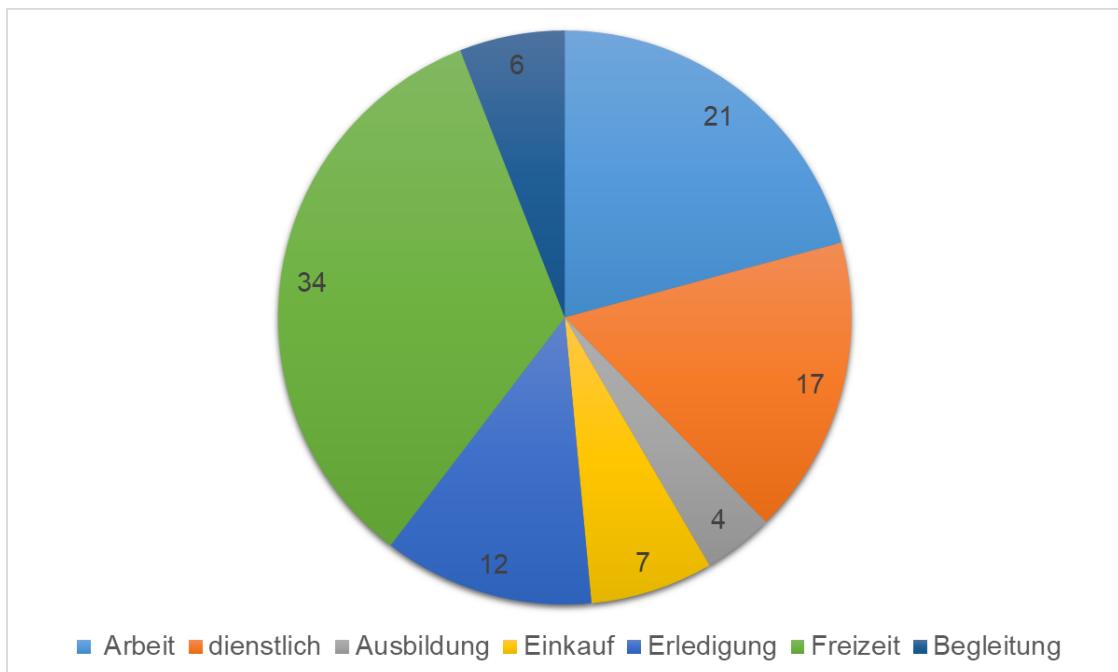


Abb. 1: Verkehrsleistung (Personenkilometer) nach Wegezweck, Angaben in %; Abweichungen von 100%: Grund Rundungsdifferenzen [vgl. https://www.mobilitaet-in-deutschland.de/archive/pdf/MiD2017_Ergebnisbericht.pdf]

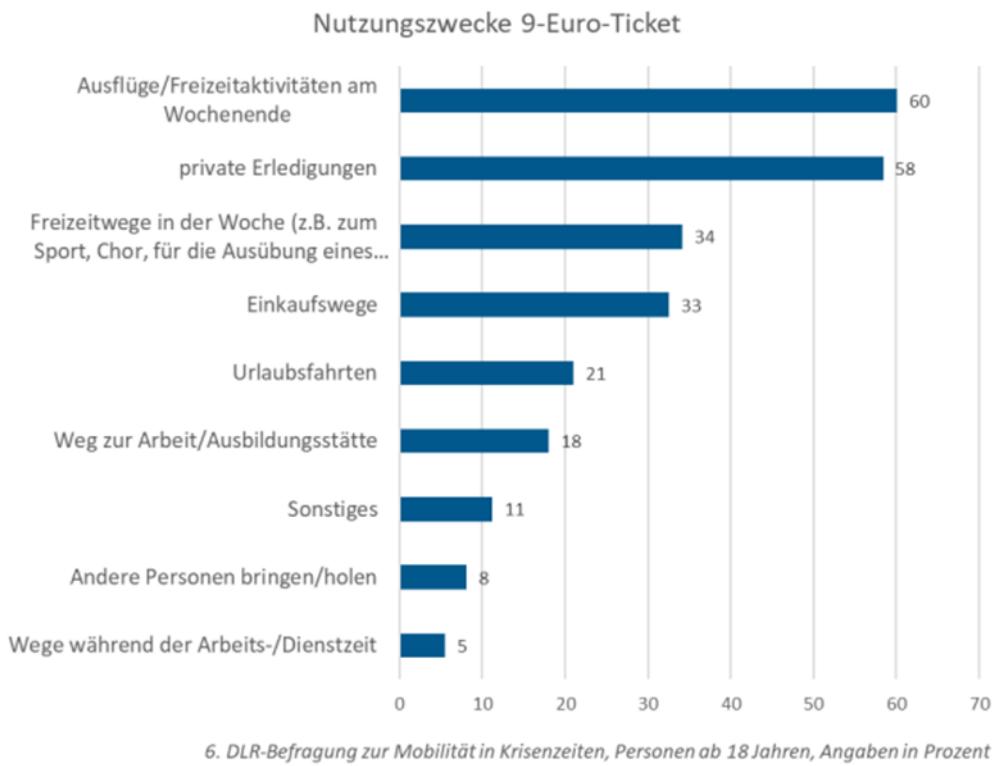


Abb. 2: Nutzungszwecke des 9-Euro-Ticket: Am häufigsten wird das 9-Euro-Ticket für Freizeitaktivitäten genutzt [https://www.dlr.de/de/aktuelles/nachrichten/2022/03/20220825_wie-hat-das]

Der regionale ÖPNV wird ausgebaut. Ab voraussichtlich 22. März 2024 verkehrt der Regionalexpress zwischen Braunschweig und Wolfsburg täglich im 30-Minutentakt. Damit sind seit 2019 wesentliche Angebotsverbesserungen im regionalen Angebot zu verzeichnen:

- täglich 30-Minutentakt zwischen Braunschweig und Hannover
- täglich 60-Minutentakt zwischen Braunschweig, Gifhorn und weiter über Wittingen nach Uelzen
- täglich 30-Minutentakt zwischen Braunschweig und Wolfsburg

Die Pandemie hat auch das Arbeitsleben verändert. Die eingeführten Möglichkeiten zum Homeoffice bleiben in angepasster Form für viele Arbeitsnehmerinnen und Arbeitnehmer bestehen. Insgesamt fahren täglich nicht mehr ganz so viele Menschen zur Arbeit. Somit ist das Verkehrsaufkommen im Berufsverkehr etwas zurückgegangen. Außerhalb der Schultage fällt beispielsweise die morgendliche Frühspitze nicht mehr so Nachfragestark ins Gewicht, wie vor einigen Jahren.

Diese Entwicklungen in der Nachfrage erfordern eine Reaktion. BSVG und Verwaltung stellen deshalb Angebotsverlagerungen vor. Insgesamt bleibt das Leistungsangebot an Schultagen unverändert. An allen Ferientagen wird das Angebot moderat abgesenkt und reagiert damit auf die etwas geringere Nachfrage. Auch an den Wochenenden wird das Leistungsangebot nachfragegerecht umverteilt.

2 Analyse

Wesentliche Ergebnisse der Evaluation sind:

1. Eine Stärkung der Fahrtrelation Hauptbahnhof <> Innenstadt ist aufgrund steigender Fahrgästzahlen im regionalen Eisenbahnverkehr notwendig
2. Verbesserung der Anbindung des Standorts Klinikum Salzdahlumer Straße und der dortigen Berufsbildenden Schulen
3. Angebotsausweitung sowie Anschlussoptimierung auf dem West-, Nord- und Östlichen Ring und in Richtung Weststadt im Zeitbereich abends und am Wochenende
4. Optimierung des Fahrplanangebots im Spätverkehr sowie sonn- und feiertags auf Linienwegen mit sehr geringer Nachfrage
5. Liniennetzvereinfachung durch Vermeidung von Wechsel der Linienummer im Fahrverlauf und weniger Wechsel im den Linienwegen zwischen tagsüber und abends
6. Berücksichtigung der geringeren Nachfrage an Ferientagen

Die Grundsätze des Fahrplan- und Linienkonzepts mit dem Stadttakt Braunschweig bleiben unverändert. Das ÖPNV-Angebot (Taktung und Bedienungszeitraum) besteht in den einzelnen Stadtteilen weiterhin in der aktuellen Bedienungshäufigkeit – Stadtteile, die abends sowie sonn- und feiertags alle 30 Minuten angebunden sind, bleiben das auch. Lediglich an Ferientagen wird die Taktung auf einzelnen Abschnitten im Tagesverkehr angepasst.

Das Fahrplanangebot wird in der Gesamtbetrachtung optimiert, indem bislang schwach nachgefragte Fahrleistung auf Strecken mit höherer zu erwartender Nachfrage umverteilt wird.

3 Maßnahmen im Fahrplan

3.1 Stärkung der Fahrtrelation Hauptbahnhof <> Innenstadt

Die Anzahl der Fahrten der Stadtbahn vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt wird sowohl an Schultagen wie auch an Ferientagen erhöht. Dazu wird die Stadtbahnlinie 2 mit allen Fahrten über den Hauptbahnhof geführt. Damit erhöht sich das Fahrplanangebot an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr von 12 auf 16 Fahrten pro Stunde mit den Stadtbahnlinien 1, 2, 5 und 10 sowie an Ferientagen von 10 auf 12 Fahrten pro Stunde mit den Stadtbahnlinien 1, 2 und 5. An schulfreien Tagen verkehrt die Stadtbahnlinie 10 nicht

mehr.

Neben den positiven Effekten (1) Steigerung der Fahrgastkapazität am Hauptbahnhof und (2) dichtere Taktung der Fahrten in Richtung Innenstadt, wird (3) die Stadtbahnlinie 2 damit ganztägig einen einheitlichen Linienverlauf über Hauptbahnhof erhalten.

Zwischen Gesundheitsamt und Rühme wird das Fahrplanangebot montags bis freitags an Ferientagen von heute 6 auf 4 Fahrten reduziert, weil die Stadtbahnlinie 10 dann nicht mehr verkehrt.

Die Haltestelle Leisewitzstraße wird an Schultagen von je zwei Fahrten pro Richtung als „Linie 2E“ bedient. Aktuell wird die Haltestelle von etwa 100 Ein- und Aussteiger pro Tag genutzt. Dies steht einem Potenzial von ca. 1.000 – 1.500 Ein- und Aussteigern für die Stadtbahnlinie 2 am Hauptbahnhof gegenüber (Erfahrungswert aus Sonderfahrplan 2022). Fahrgäste mit dem Fahrtziel im Umfeld der Haltestelle Leisewitzstraße können als Alternative auf die Haltestellen Campestraße, Heinrich-Büssing-Ring und Bürgerpark ausweichen.

3.2 Bessere Anbindung des Städtischen Klinikums Salzdahlumer Straße

Das Klinikum Braunschweig errichtet im Süden von Braunschweig eine zeitgemäße Zentralklinik. Im Jahr 2024 werden Abteilungen des Standortes Holwedestraße hierher verlegt. Außerdem wird die Helene-Engelbrecht-Schule (Berufsbildende Schule für Pflege, Gesundheit und Körperpflege) in direkter Nachbarschaft zum Klinikum neu errichtet.

Zur besseren Anbindung des Klinikums aus dem Östlichen Ringgebiet wird die Buslinie 422 vom Bebelhof bis zur Haltestelle „Klinikum Salzdahlumer Straße“ verlängert. Die Linie verbindet somit die Klinikstandorte Salzdahlumer Straße, Marienstift und Celler Straße untereinander.

Die Verstärkerfahrten der Buslinie 431, die heute bis in den Heidberg verkehren, enden zukünftig an der Haltestelle „Klinikum Salzdahlumer Straße“. Der Bereich Erfurtplatz ist ganztägig durch die Stadtbahnlinie 2 direkt an den Hauptbahnhof angebunden.

Heute verkehren die meisten Fahrten der Buslinie 461 von der PTB über Lehndorf und den Westring zum Hauptbahnhof und wechseln dort auf die Buslinie 431. In umgekehrte Richtung wechseln Fahrten der Buslinie 431 am Hauptbahnhof auf die Buslinie 461. Alle Fahrten der Buslinie 461 werden zukünftig als Buslinie 431 fahren – dass bedeutet eine kleine Umgewöhnung für die Fahrgäste in Lehndorf und im Kanzlerfeld. Die Fahrten werden für die Fahrgäste aus dem Nord-Westen der Stadt außerdem so in eine neue Zeitlage gebracht, dass ein guter Umstieg am Hauptbahnhof von und zu den stark frequentierten Regionalzügen besteht.

Auf der Buslinie 411 werden zusätzliche Fahrten am Abend, sowie Samstagfrüh und sonn- und feiertags zwischen 9:00 Uhr und 23:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Klinikum weiter bis Lindenberg eingeführt. Das Fahrplanangebot wird auf dem Abschnitt Hauptbahnhof – Südstadt in dieser Zeit von 2 auf 4 Fahrten in der Stunde verdoppelt.

3.3 Neuer Ringverkehr: Auflösung des Ringbusses, mehr Direktfahrten, Anbindung LAB

Die wenigsten Fahrgäste umrunden vollständig den Ring. Die Ringbusse haben heute die Schwierigkeit, dass sie bei 35 bis 40 Minuten Fahrzeit entweder auf eine optimale Abfahrtszeit nach Ankunft der meisten Züge am Hauptbahnhof oder auf die Ankunft am Hauptbahnhof samt optimalen Übergang zu den abfahrenden Zügen ausgerichtet werden können. Es ist von Bedeutung, dass sowohl von den Zügen wie zu den Zügen ein optimaler Übergang von 7 bis 8 Minuten besteht.

Deshalb werden die Ringlinien 419/429 aufgelöst. Die Buslinie 419 verkehrt in beiden Richtungen, tagsüber im gewohnten 15 Minutentakt, zwischen Hauptbahnhof und Cyriaksring über Ost-, Nord- und Westring.

Die Buslinie 426 verkehrt täglich bis ca. 23:00 Uhr auf dem Abschnitt zwischen Hauptbahnhof über Theodor-Heuss-Straße, Westring und Nordring durch die Nordstadt zur

Siegfriedstraße. Sie übernimmt somit die Ringverbindung zwischen Hamburger Straße über Rudolfplatz und Messegelände zum Hauptbahnhof. Sie verkehrt im 30-Minutentakt und wird an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr auf einen 15-Minutentakt verdichtet. Die Fahrtenhäufigkeit auf dem Abschnitt zwischen Cyriaksring und Hauptbahnhof wird damit leicht reduziert, zugleich besteht hier auf dem Ring die geringste Nachfrage. Dafür verkehren abends sowie sonn- und feiertags auf dem Abschnitt Cyriaksring bis Hamburger Straße 4 statt 2 Fahrten in der Stunde.



Abb. 3: Ringlinienkonzept mit den Buslinien 419, 426 und 436

Die Buslinie 436 verkehrt zukünftig an allen Wochentagen bis ca. 23:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof über den Ostring und Kralenriede zur Landesaufnahmehörde (LAB) und montags bis freitags zwischen 6:30 Uhr und 20:00 Uhr weiter zum Flughafen. Sie verkehrt täglich im 30-Minutentakt und wird an Schultagen von 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Siegfriedstraße sowie in der Hauptverkehrszeit darüber hinaus bis zum Flughafen, auf einen 15-Minutentakt verdichtet. Damit gibt es an allen Wochentagen eine einheitliche Linienführung zwischen Hauptbahnhof und LAB. Abends sowie sonn- und feiertags verkehren auf dem Abschnitt Hauptbahnhof bis Jasperallee 6 statt 4 Fahrten mit den Buslinien 411, 419 und 436 sowie bis Griesmaroder Straße 4 statt 2 Fahrten in der Stunde mit den Linien 419 und 436.

An der Haltestelle Amalienplatz / Weißes Ross bestehen Umsteigemöglichkeiten zwischen den regionalen Buslinien aus Vechelde, Wendeburg und Groß Schwülper zum Ring. Um das Umsteigen in Richtung Nordring und Bhf Griesmarode noch attraktiver zu machen, werden alle Fahrten der Buslinie 433 aus Richtung Hondelage und Querum, die heute an der Hamburger Straße enden, über den Amalienplatz hinaus bis zur Haltestelle Hildesheimer Straße in Lehndorf verlängert. Die stark nachgefragte Relation Hamburger Straße – Rudolfplatz wird im Zusammenspiel zwischen den Buslinien 419, 426 und 433 damit auch

montags bis freitags bis 20:00 Uhr sowie samstags gestärkt.

3.4 Süd-Ost-Netz: Südstadt – Rautheim – Mascherode und Braunschweig Süd

Tagesverkehr montags bis samstags

Jede zweite Fahrt der Buslinie 411 endet im Tagesverkehr montags bis samstags am Welfenplatz in der Südstadt. Dort wechselt der Bus auf die Buslinie 412 und fährt über den Lindenbergt und Rautheim zur Helmstedter Straße. Dieser Linienwechsel wird aufgehoben, somit verkehrt die Linie 411 ab Welfenplatz alternierend alle 30 Minuten nach Mascherode bzw. alle 30 Minuten über den Lindenbergt zur Helmstedter Straße, in der Fahrtenhäufigkeit verändert sich nichts.

Die Buslinien 421 und 431 bleiben im Tagesverkehr montags bis samstags im Stadtbezirk Südstadt – Rautheim – Mascherode unverändert. Die Buslinie 431 fährt zukünftig samstags nicht mehr über Mascherode hinaus nach Stöckheim und Melverode. Die Nachfrage ist samstags leider zu gering.

Die Buslinie 421 verbleibt im Tagesverkehr unverändert auf ihrem Linienweg und deckt die geringere Nachfrage samstags zwischen Stöckheim, Melverode, Heidberg und weiter in die Südstadt gut ab.

Die Verdichtungsfahrten der Buslinie 431 montags bis freitags zwischen Hauptbahnhof und Erfurtplatz werden auf den Abschnitt Hauptbahnhof – Klinikum Salzdahlumer Straße verkürzt. Die Anbindung des Hauptbahnhofs aus dem Heidberg wird zukünftig durch die Stadtbahnlinie 2 ganztägig gewährleistet.

Schwachverkehrszeit: früh morgens, abends sowie sonn- und feiertags

Die Stadtbahnlinie 4 ist in den Abendstunden sowie sonn- und feiertags bis zur Helmstedter Straße gering nachgefragt. Bis zur Stadtbahnverlängerung und damit umsteigefreien Durchfahrt über den Lindenbergt nach Rautheim, soll sie abends und sonntags nicht mehr im Einsatz sein.

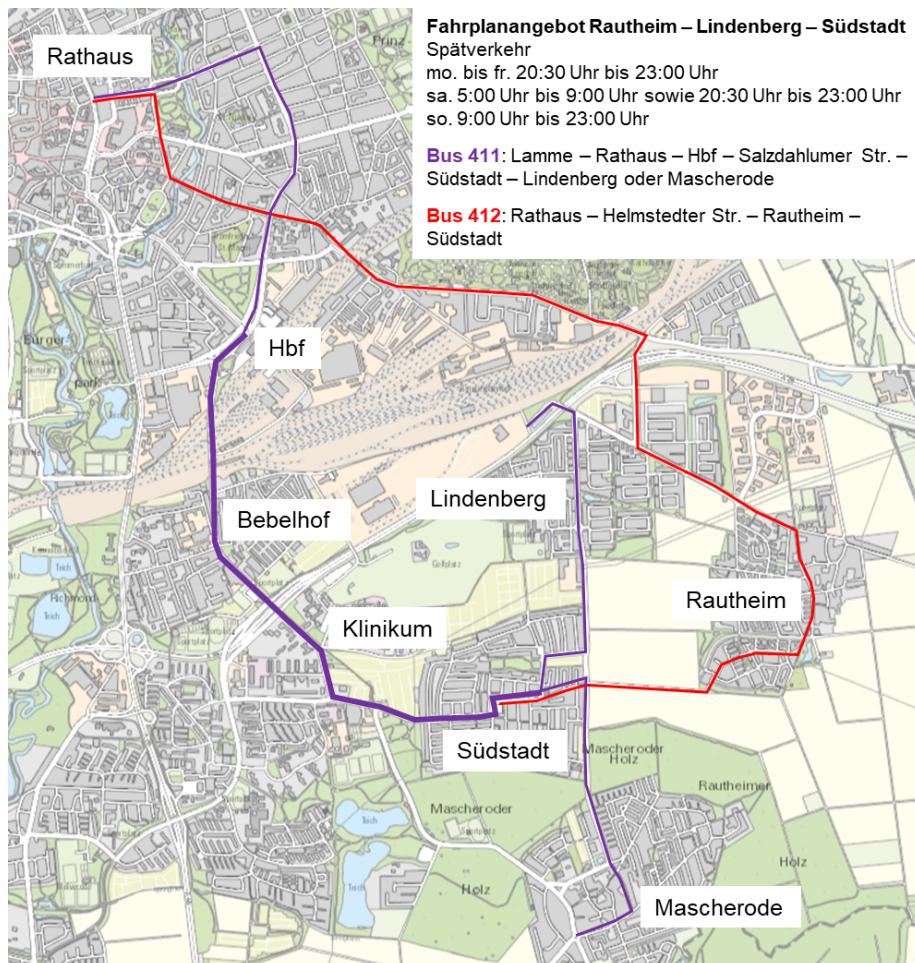


Abb. 4: Fahrplanangebot Rautheim – Lindenbergt – Südstadt, Spätverkehr

Stattdessen wird auf dem zukünftigen Linienweg der Stadtbahnlinie 4 abends ab 20:30 Uhr sowie sonn- und feiertags ganztägig die Buslinie 412 im 30-Minutentakt eingesetzt. An vielen Haltestellen halten Stadtbahn und Busse entlang der Haltestelle am selben Bahnsteig. Die Buslinie 412 fährt dann von der Helmstedter Straße über die Rautheimer Straße in den Bereich Lindenbergs und bedient dort die Haltestellen Vincent-van-Gogh-Ring, Rautheimer Straße und Noetherstraße. Über die Braunschweiger Straße fährt sie nach Rautheim und bedient dort die Haltestellen Paxmannstraße, Lehmweg, Zur Wabe und Am Spieltore um anschließend in der Südstadt am Welfenplatz zu enden. Im Nachtverkehr ab 23:00 Uhr fährt die Linie ab Rautheim weiter in den Lindenbergs und bedient dort die Haltestellen Sandgrubenweg, Dedekindstraße, Julius-Elster-Straße und Hans-Geitel-Straße.

Im Abendverkehr bis 23:00 Uhr sowie sonn- und feiertags fährt die Buslinie 411 zwischen Hauptbahnhof und Südstadt dann alle 10/20 Minuten und weiter alle 30 Minuten – wie bisher – nach Mascherode sowie alle 30 Minuten in den Lindenbergs.

Die Buslinien 421 und 431 fahren dann in dieser Zeit nicht mehr. Die Buslinie 421 entfällt in der Schwachverkehrszeit auch auf dem regionalen Abschnitt zwischen Heidberg und Wolfenbüttel, da die Nachfrage zu dieser Zeit nur sehr gering ist.

3.5 Süd-West-Netz: Stadtbezirke Weststadt und Südwest

Im Bereich Lichtenberger Straße und Timmerlah werden die Fahrten der Buslinien 445 und 455 zukünftig auf der Linie 445 zusammengefasst. Bisher verkehren beide Linien alle 60 Minuten, zukünftig wird der dadurch bestehende 30 Minuten Takt bis Timmerlah besser ersichtlich und die Fahrgäste finden alle Abfahrten auf einem Aushangfahrplan.

Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt montags bis samstags bis 23:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg zwischen Weststadt und Volkmarode im 15-Minutentakt. Sie verbindet die einwohnerstärksten Stadtbereiche miteinander: Weststadt, westliches Ringgebiet und östliches Ringgebiet. Sonn- und feiertags verkehrt sie zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 15-Minutentakt. Abends sowie sonn- und feiertags verkehren auf dem Abschnitt Rathaus bis Weststadt damit 4 statt 2 Fahrten in der Stunde.

3.6 Norden: Veltenhof

Die Buslinie 414 wird innerhalb von Veltenhof aktuell im Tagesverkehr montags bis samstags im Ringverkehr bedient. Daraus folgt am Stadion eine Übergangszeit von 7 min auf die Stadtbahnlinie 1. Zukünftig sollen alle Haltestellen in Hin- und Rückrichtung in einheitlicher Reihenfolge bedient werden (wie derzeit im Abend- und Sonntagsverkehr). Damit wird das Angebot übersichtlicher und die Umsteigezeit am Stadion kann auf 3 min verkürzt werden.

Die Buslinie bedient somit einheitlich in beide Richtungen die Haltestellen Sandanger, Dreisch, Wendener Weg, Unter den Linden, Heesfeld, Waller Weg, Am Hafen und endet an der Haltestelle Ernst-Böhme-Straße in Höhe der Einmündung Hafenstraße.

3.7 Östliches Ringgebiet

Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt montags bis samstags in den Abendstunden bis 23:00 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 15-Minutentakt und somit nicht mehr wie bisher im 15-Minutentakt bis Rathaus und nur alle 30-Minuten weiter durch das westliche Ringgebiet in die Weststadt. Sonn- und feiertags wird der 15-Minutentakt auf die Zeit zwischen 13:00 Uhr und 20:00 Uhr konzentriert. BSVG und Verwaltung weisen darauf hin, dass der 15-Minutentakt bis Volkmarode besteht. Das ist einer heute noch fehlenden Wendemöglichkeit in Gliesmarode geschuldet. Sobald hier die neue mit dem Stadtbahnausbau vorgesehene Wendeschleife gebaut ist, wird der 15-Minutentakt abends und sonntags auf den Abschnitt Weststadt – Gliesmarode konzentriert.

Die Fahrten der Buslinie 418 enden aus Lamme und vom Westpark kommend alle am Rathaus. Sie verkehrt nicht mehr im östlichen Ringgebiet. Die Fahrten tagsüber vom Prinz-

Albrecht-Park nach Riddagshausen zum Grünen Jäger übernimmt die Buslinie 423.

Die Buslinie 423 fährt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr somit alle 30 Minuten aus der Weststadt kommend über Rathaus zur Haltestelle Prinz-Albrecht-Park und von dort aus zwischen 9:00 Uhr und 19:00 Uhr abwechselnd stündlich direkt zur Haltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße oder nach Riddagshausen über die Ebertallee. Um am Prinz-Albrecht-Park stadteinwärts immer einheitlich die Abfahrten an einem Bussteig zu haben, wird die Umfahrung des Parks zum Wenden der Buslinie 423 umgedreht. Alle Fahrten in Richtung Innenstadt erfolgen somit an der Haltestelle mit der Buslinie 413. Samstags setzt die Buslinie 423 mit ihren Fahrten zwischen Herzogin-Elisabeth-Straße und Rathaus gegen 7:30 Uhr ein.

Unverändert bleibt das Angebot der Buslinie 422. Sie bietet allerdings zukünftig eine Direktverbindung zum Klinikum Salzdahlumer Straße.

3.8 Nord-Ost-Netz: Fahrplananpassung abends, samstags sowie sonn- und feiertags

Zur besseren Taktergänzung der Fahrpläne der Linien 424 und 111 entlang der Hansestraße sowie der Linien 417 und 230 in Dibbesdorf verschieben sich die Abfahrtzeiten folgender Linien während der Schwachverkehrszeit (60 Min Takt der Linien) um 30 min:

- Linie 413 (nur Abschnitt Querum <> Bevenrode)
- Linie 417
- Linie 424
- Linie 427
- Linie 433 (Abschnitt Querum <> Hondelage)

Die Fahrtenhäufigkeit bleibt im Abendverkehr sowie sonn- und feiertags unverändert.

Die Buslinie 417 verkehrt samstags im 60-Minutentakt zwischen Volkmarode „Ziegelwiese“ und Hondelage. Die Haltestellen „Am Remenhof“ und „Steinkamp“ werden weiterhin alle 15 Minuten bedient. Die Buslinie 427 verkehrt samstags im 60-Minutentakt zwischen Volkmarode über Weddel nach Essehof. Weddel wird neu mit dem RE 50 täglich im 30-Minutentakt an den Braunschweiger Hauptbahnhof angebunden.

Die Buslinie 434 verkehrt sonn- und feiertags im 2 Stundentakt zwischen Wenden über Thune, Harxbüttel und Lagesbüttel nach Groß Schwülper. Sie bildet mit der Buslinie 112, die ebenfalls sonn- und feiertags im 120 Minutentakt verkehrt, zwischen Wenden und Thune einen 60-Minutentakt. Das Angebot wird damit auf die überschaubare Nachfrage angepasst.

4 Ferienfahrplan

An Ferientagen ist die Nachfrage reduziert im Vergleich zu den Schultagen. Hier wirken auch die Homeofficeregelungen stärker. Deshalb wird auf die geringere Nachfrage beispielsweise mit nachfolgenden Maßnahmen reagiert:

Stadtbahn

- Wie aktuell verkehrt die Stadtbahnlinie 3 an allen Ferientagen montags bis samstags im 15-Minutentakt.
- Die Stadtbahnlinie 10 verkehrt nicht. Der Hauptbahnhof wird neu zusätzlich mit allen Fahrten der Stadtbahnlinie 2 bedient.

Bus

- Die Buslinie 411 verkehrt wie samstags an allen Ferientagen auf dem Abschnitt Kanzlerfeld bis Lamme im 30-Minutentakt
- Die Buslinie 417 verkehrt an Ferientagen wie samstags
- Die Buslinie 426 verkehrt an Ferientagen ganztägig im 30-Minutentakt
- Die Buslinie 427 verkehrt an Ferientagen wie samstags
- Die Buslinie 436 verkehrt an Ferientagen ganztägig im 30-Minutentakt

5 Infrastrukturmaßnahmen

In Bevenrode wird der Pausenplatz an der Endhaltestelle Beberbachaue erweitert. Damit können dort zukünftig zwei Busse zeitgleich pausieren. Die Maßnahme wird bis spätestens zum neuen Fahrplan umgesetzt.

An der Bushaltestelle Klinikum Salzdahlumer Straße werden auf dem vorhandenen Parkstreifen unmittelbar vor dem Bussteig in Richtung Südstadt und Heidberg Pausenplätze für die neu hier endenden Busse ausgewiesen.

An der Bushaltestelle Rautheimer Straße werden die zusätzlichen Haltepositionen für die Linie 412 jeweils östlich der Kreuzung angeordnet.

An der Bushaltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße wird ein Pausenplatz vor dem Bussteig in Fahrtrichtung Marienstift ausgewiesen.

Die bisher vorhandenen Pausenplätze an der Hamburger Straße werden nicht weiter benötigt und deshalb für den Individualverkehr wieder freigegeben.

6 Zeitplan zur Umsetzung

Die Umsetzung der Fahrplan- und Linienänderungen erfolgt mit der Inbetriebnahme der 2-gleisigen Weddeler Schleife voraussichtlich am 22. März 2024. Der Fahrplanwechsel der BSVG wird für Montag, 18. März 2024 (1. Ferientag der Osterferien), vorgesehen.

7 Finanzielle Auswirkung

Das Leistungsangebot der BSVG (Nutzwagenkilometer) bleibt bei den beschriebenen Änderungen im Saldo über das Jahr unverändert. Es gibt Verschiebungen zwischen Schultagen, Ferientagen und Wochenenden.

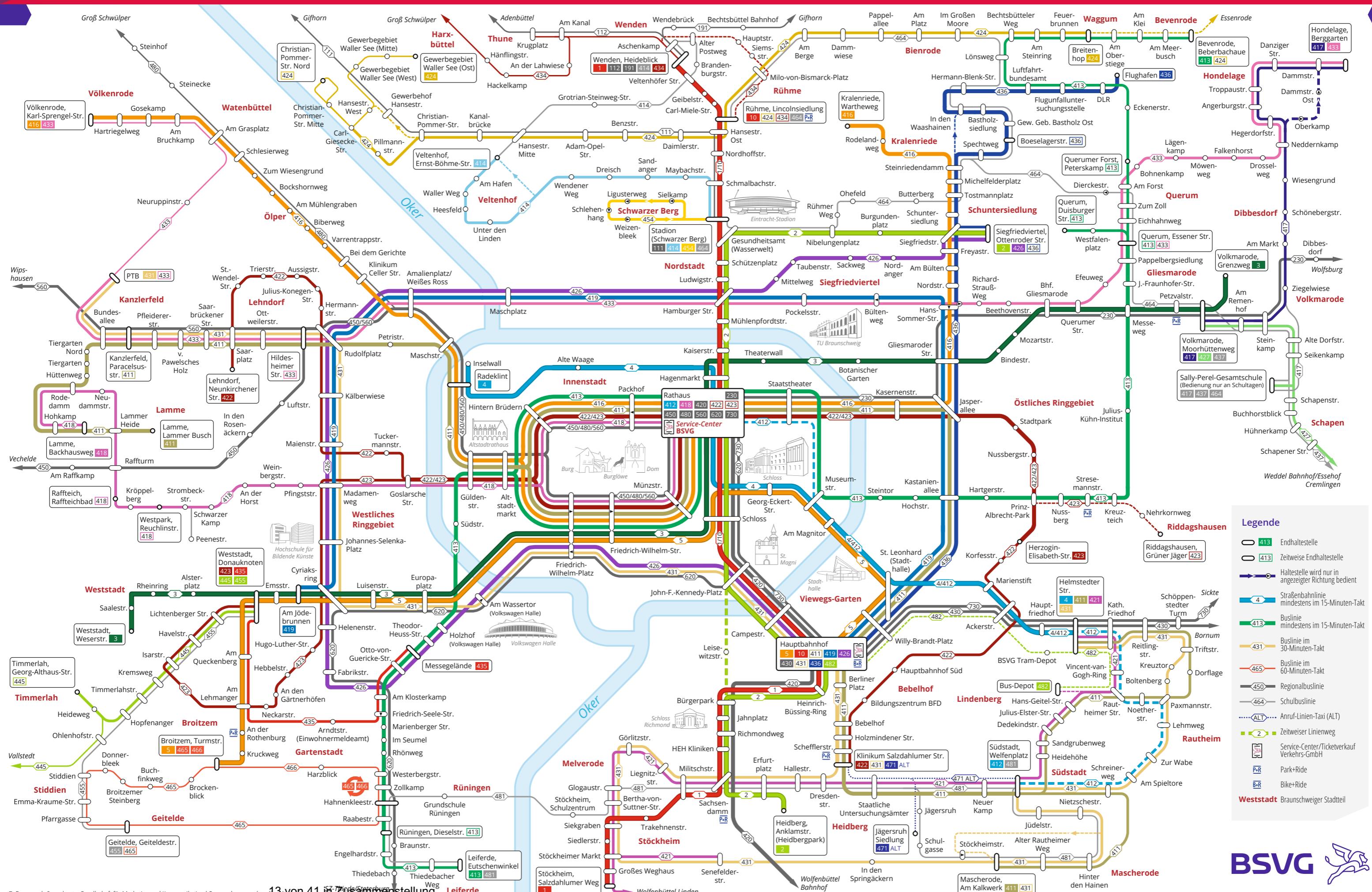
Durch die Angebotsanpassungen an Ferientagen haben die Maßnahmen keine zusätzliche belastende Wirkung auf den Wirtschaftsplan der BSVG und sind im Wirtschaftsplan 2024ff berücksichtigt.

Kügler

Anlage: BSVG Liniennetzplan Tag+Nacht ab März 2024

Liniennetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH gültig ab März 2024

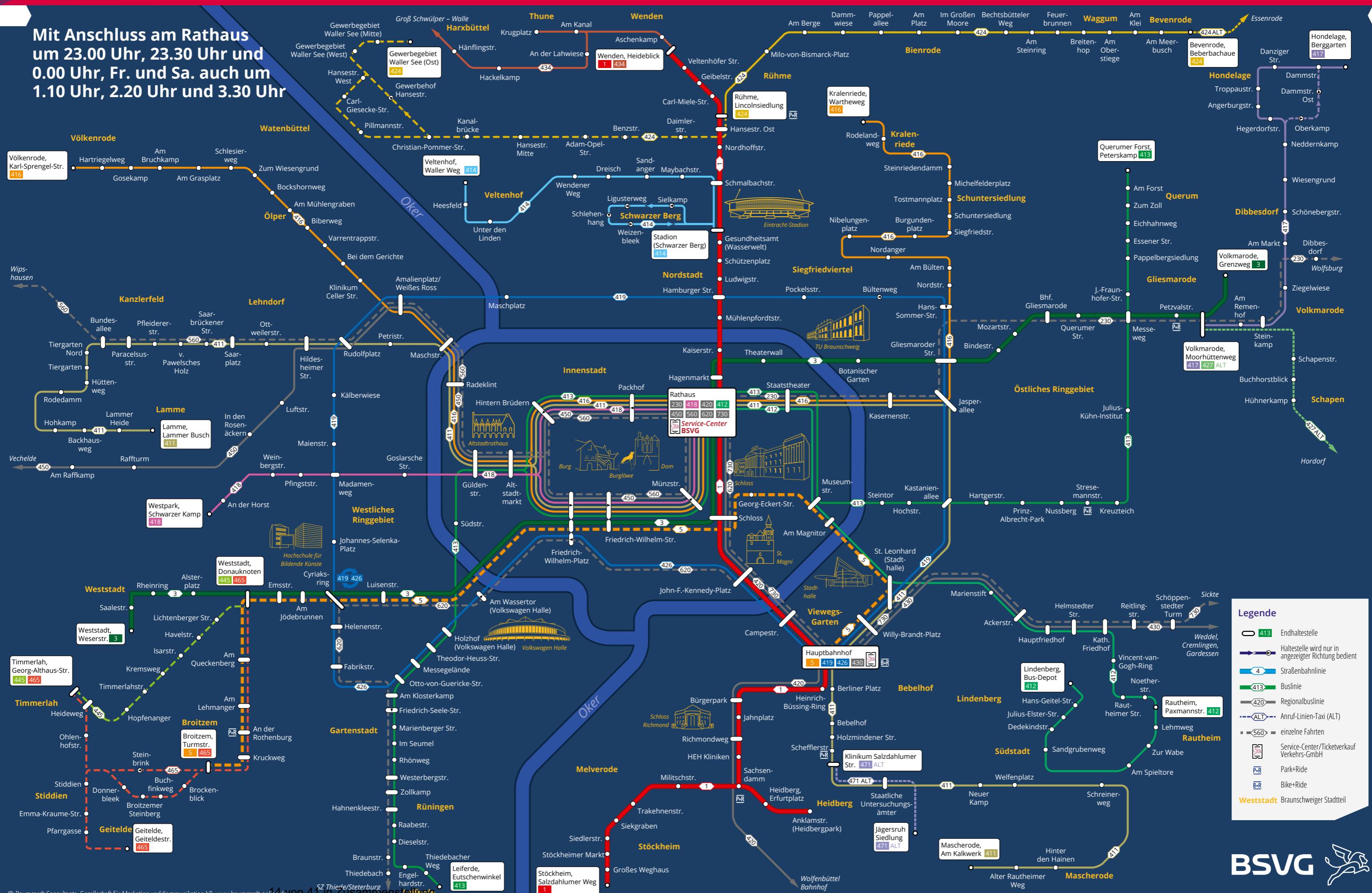
Local transport network map Braunschweiger Verkehrs-GmbH valid from March, 2024



Nachtnetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH gültig ab März 2024

Night local transport network map Braunschweiger Verkehrs-GmbH valid from March, 2024

Mit Anschluss am Rathaus um 23.00 Uhr, 23.30 Uhr und 0.00 Uhr, Fr. und Sa. auch um 1.10 Uhr, 2.20 Uhr und 3.30 Uhr



Betreff:**Gefahrenzone am Thiedebacher Weg - Ortstermin****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

21.11.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 31.08.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):
 „Der Stadtbezirksrat beantragt einen Ortstermin um mit der Verwaltung nach möglichen Lösungen in dieser Gefahrenzone suchen zu können.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Am 08.11.2023 hat ein Ortstermin mit Vertretern des Stadtbezirksrats und der Verwaltung stattgefunden.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Kurvenbereich des Thiedebacher Weges wird die Verwaltung die Grünfläche gegenüber der Hausnummer 8 regelmäßig zurückschneiden, damit die Sicht verbessert wird. Zusätzlich werden die unteren Äste der dort stehenden Bäume zurückgeschnitten.

Des Weiteren wird das Verkehrszeichen VZ 274.1-40 „Tempo 30-Zone“ im Bereich Thiedebacher Weg 1 zur besseren Erkennbarkeit durch eine größere Ausführung ausgetauscht und das Piktogramm 30 auf der Fahrbahn erneuert.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:**Umsetzung Hochwasserschutzkonzept: Förderantrag für die Planung des Hochwasserschutzes der Schuntersiedlung****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt**Datum:**

23.11.2023

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunterae (zur Kenntnis)	23.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (zur Kenntnis)	28.11.2023	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	30.11.2023	Ö
Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)	01.12.2023	Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2019 wurde das Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Braunschweig veröffentlicht. Das Konzept hat die Gefährdungen durch Hochwasser sowie Maßnahmen zum Hochwasserschutz aufgezeigt und priorisiert. Bereits während der Konzeptaufstellung war die besonders vorrangige und leicht zu realisierende Maßnahme „Am Soolanger“ zum Schutz des Malerviertels vor einer Überflutung durch die Mittelriede umgesetzt worden.

Nach Vorstellung des Konzeptes hat die Verwaltung als erste Umsetzungsmaßnahme einen mobilen Hochwasserschutz für die Innenstadt beschafft, einen Plan für den Aufbau im Hochwasserfall entwickelt und eine Aufbauübung im November 2022 durchgeführt. Damit konnte der Hochwasserschutz für die Innenstadt signifikant verbessert werden.

Nach der Maßnahme „Innenstadt“ stand der Schutz der Schuntersiedlung gemeinsam mit den Maßnahmen „Stöckheim“ und „Bürgerpark“ an vorderster Stelle der Prioritätenliste. Das Planungsbüro Sönnichsen & Weinert wurde mit der Vorplanung für diese drei Maßnahmenstandorte beauftragt.

Schuntersiedlung:

Für die Schuntersiedlung konnte jetzt die Vorplanung zum Abschluss gebracht und ein Förderantrag für die Erstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gestellt werden. Die Planungskosten für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung werden auf ca. 116.000 Euro taxiert, die Förderquote beträgt 70 Prozent.

Die größte Schwierigkeit der Planung lag bisher darin, die Flächen für den Hochwasserschutz verfügbar zu machen. Entlang der Mittelriede sind die erforderlichen Flächen sämtlich in privatem Besitz. Durch intensive Kommunikation vor Ort mit mehreren Informationsveranstaltungen konnte diese komplexe Situation aufgelöst und das Planungsziel erreicht werden. Die Vorzugsvariante beinhaltet hier auf den verfügbaren Grundstücken eine Hochwasserschutzmauer, an der abschnittsweise Erdanrampungen und technische Aufstiegshilfen für Amphibien vorgesehen sind. Entlang von 4 Grundstücken, die nicht für den Hochwasserschutz zur Verfügung stehen, ist eine Spundwandlösung direkt an der Mittelriede geplant.

Im Norden, zur Schunter hin, soll im Bereich eines Fußwegs ein Erdbauwerk (Damm) entstehen. Hier sind die Flächen im Besitz der Stadt Braunschweig. Der vorhandene Fußweg wird auf dem Damm wiederhergestellt. Die Amphibienwanderung wird durch den Hochwasserschutzdamm nicht beeinträchtigt.

Die Binnenentwässerung ist durch ein vorhandenes Pumpwerk an der Steinhorstwiese, das in das Erdbauwerk nördlich der Schundersiedlung integriert wird, gesichert.

Die Baukosten für das Projekt werden auf rd. 1,1 Mio. € geschätzt; damit haben sich im Vergleich zum Konzept aus dem Jahre 2019 die dort mit 458.000 € netto angenommen Kosten in etwa verdoppelt. Auch für die spätere bauliche Realisierung soll eine anteilige Förderung beim Land beantragt werden. Bei einem HQ₁₀₀ wären in der Schundersiedlung zurzeit etwa 300, bei einem HQ_{extrem} sogar nahezu 900 Personen betroffen, die durch das Projekt geschützt werden sollen.

Stöckheim und Bürgerpark

Bei den Maßnahmen „Stöckheim“ und „Bürgerpark“ konnte die Flächenverfügbarkeit für die ursprünglich dort geplanten Maßnahmen nicht hergestellt werden: In Stöckheim stehen die landwirtschaftlichen Flächen westlich des Rüninger Weges nicht zur Verfügung, sodass aktuell baulich deutlich aufwändigeren Lösungen im Straßenrandbereich sowie alternativ eine mobile Variante erarbeitet werden. Im Bereich des Bürgerparks wurde die Inanspruchnahme privater Flächen für eine Hochwasserschutzanlage abgelehnt. Im Bürgerpark selbst konnte leider keine baumverträgliche Maßnahme gefunden werden. Jede denkbare Variante stellt hier deshalb eine massive Beeinträchtigung des denkmalrechtlich geschützten Bürgerparks und einen Verlust des wertvollen Baumbestands im Bereich der Trasse dar.

Eine Verpflichtung, den Hochwasserschutz umzusetzen, besteht nicht. Die Verwaltung prüft insoweit nichtsdestotrotz Alternativmöglichkeiten. Aufgrund der sehr komplexen Situation wird eine mögliche Lösung zum Hochwasserschutz jedoch entsprechend Zeit benötigen. Die betroffenen Anwohner dort werden zudem noch einmal gesondert über die Hochwassergefahren informiert.

Weiteres Vorgehen

Hinsichtlich des baulichen Hochwasserschutzes hat jetzt die Schundersiedlung erste Priorität. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung soll noch in diesem Jahr begonnen und im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Im Anschluss daran folgt das obligatorische Planfeststellungsverfahren.

Herlitschke

Anlage/n:

Lageplan und Schnitte der Vorzugsvariante Schunter



Hinweis Baumbestand
Der im ALK enthaltene Baumbestand wurde im nördlichen Bereich anhand des Luftbildes ergänzt (z. T. auch in den Privatflächen).

Der Baumbestand auf den Privatflächen an der Mittelriede ist in diesem Plan nicht dargestellt.

In gesamten Maßnahmenbereich ist der maßgebliche Baumbestand zu einem späteren Projektzeitpunkt durch eine Kartierung festzustellen. Erst nach ergänzender Kartierung der Bäume und Optimierung der Trasse können die tatsächlich zu fällenden Bäume ermittelt werden.

Legende

5 Planung

-  Deich (Bereich Nord)
 -  avisierte Arbeitstrasse
 - 
 - Flächenbedarf (Bereich Mittelriede)
 -  Arbeitsraum
 -  mögl. / vorgesehener Böschungsfuß
 -  Mauer / Spundwand
 -  Privateigentum

- Präferenzen der Ausführungsweise von HW-Schutzmaßnahmen der Eigentümer an der Mittelriede [Stadt Braunschweig, Stand: 07.09.2023 (vollständig)]

 - A** Mauer auf Grundstücksgrenze
 - B** Binnenseite: Erdanrampung, Flusseite: technische Aufstiegshilfe
 - C** beidseitige Erdanrampung
 - D** noch keine Äußerung
 - E** keine Maßnahme aufgrund von Topografie erforderlich
 - F** keine Unterstützung jeglicher Hochwasserschutzmaßnahmen

Bestand

 - Überschwemmungsgebiet HW₁₀₀ [Stadt Braunschweig, 2023]
 - Überschwemmungsgebiet HW_{EXTREM} [Stadt Braunschweig, 2023]
 -  Baum [digitalisiert nach Luftbild]
 - 85,00  Geländehöhe [Datenherkunft: DGM, Stadt Braunschweig, 2023]
 -  Regelprofil
 -  Flurstück [aus ALK, Stadt Braunschweig, 2023]

Planarundlagen: Geodaten © 2023

© Stadt Braunschweig / Abteilung Geoinformation (61.2/23-612-008)

Hochwasserschutzmaßnahme Braunschweig - Standort Schuntersiedlung

- Vorplanung -

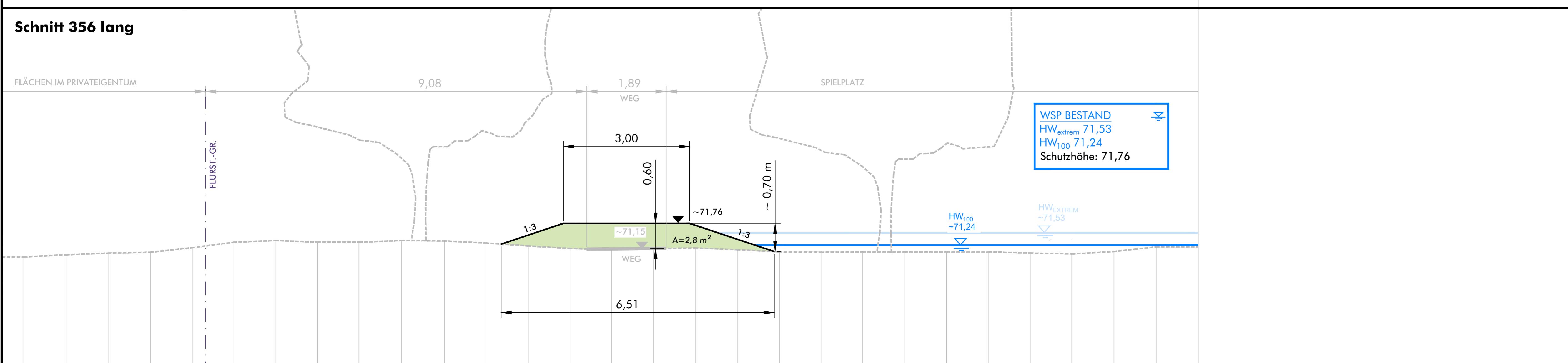
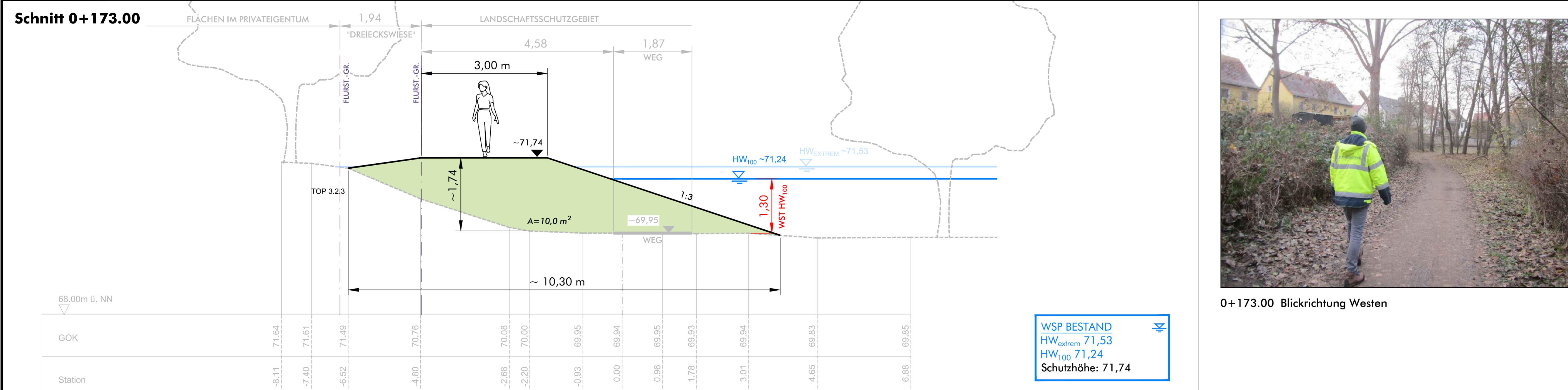
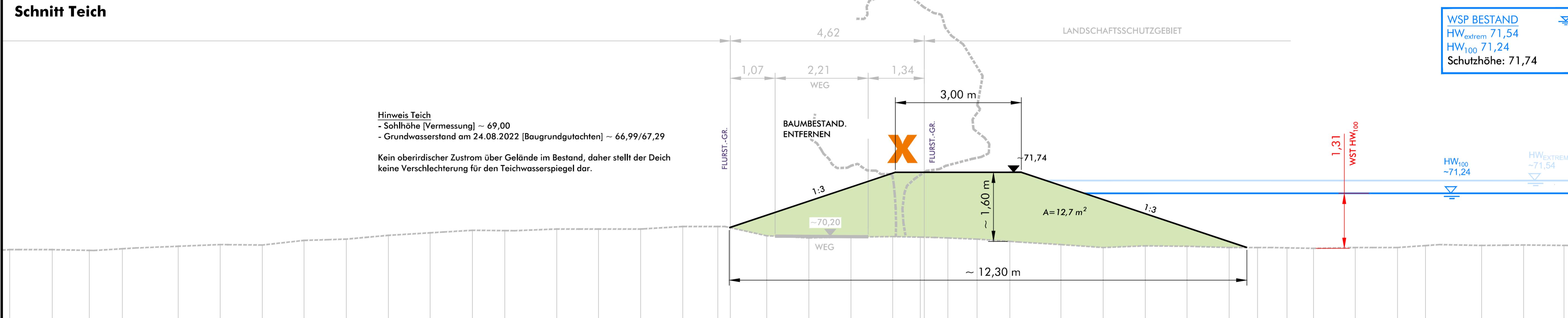
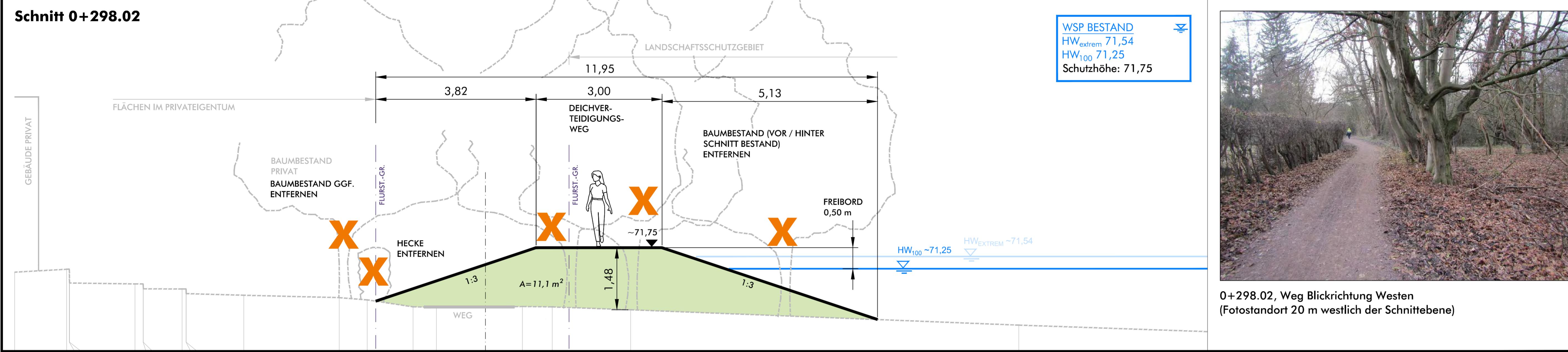
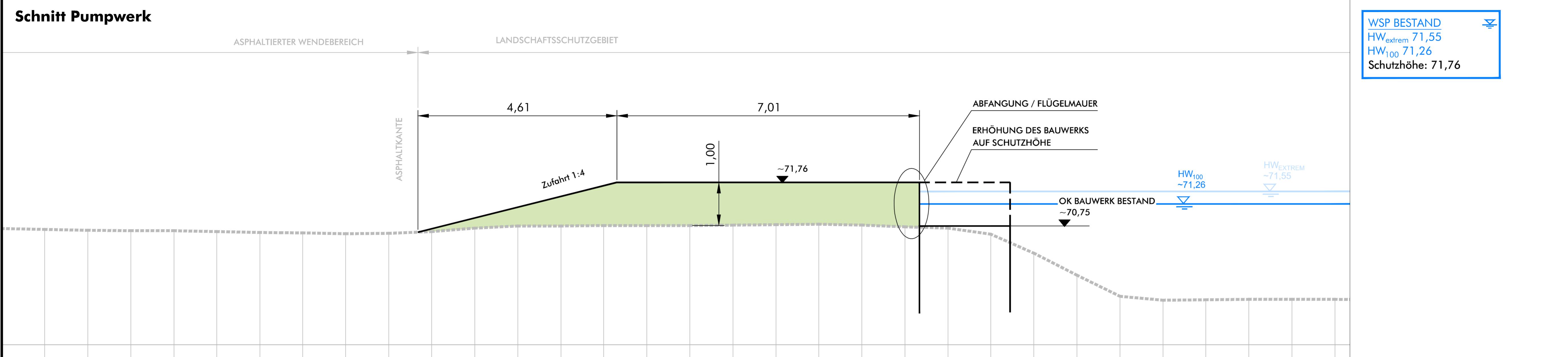
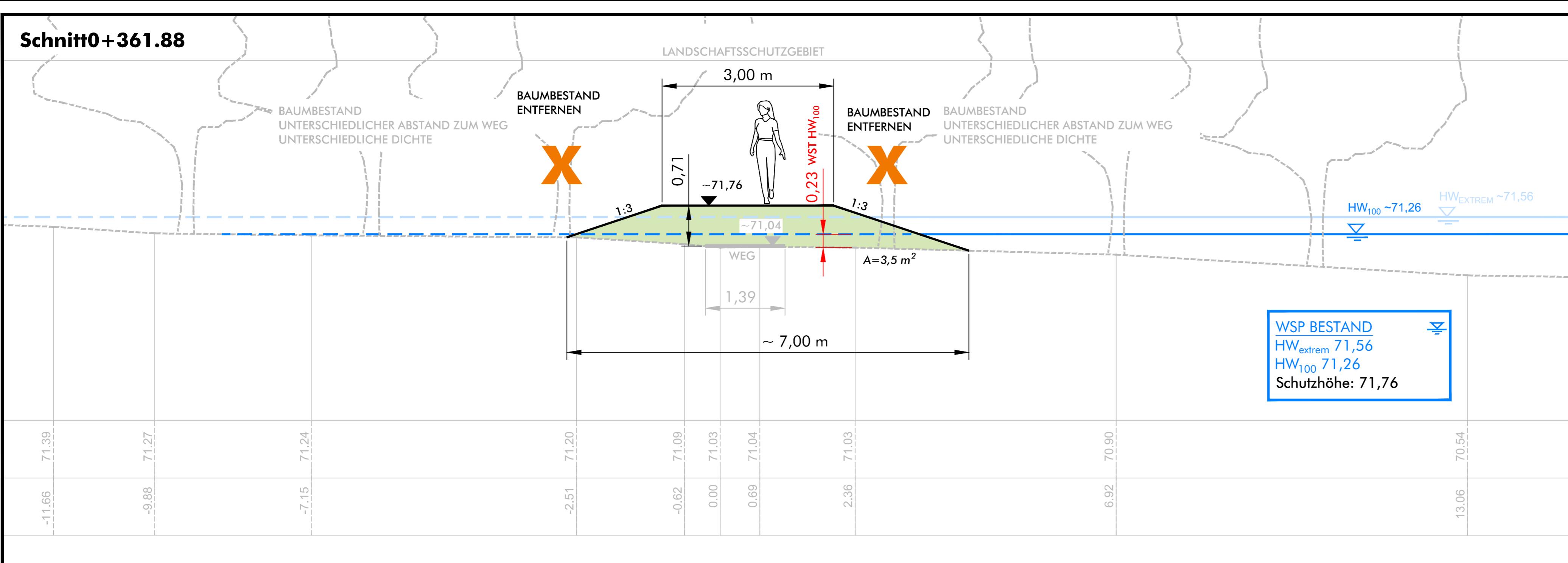
1 : 500

adt **Braunschweig** | Braunschweig

Oktober 2014

Sönnichsen&Weinert Schwarzer Weg 8 · 32423 Minden
Tel. (05 71) 4 52 26 · Fax 4 15 32

und Wasserwirtschaft mbH post@see-ing.de • www.see-ing.de



Hinweis Gehölze
Die Trasse der Deichaufstandsfläche wird im Rahmen des Möglichen so festgelegt, dass die Fällung von Gehölzen auf das absolute Mindestmaß reduziert wird.

Hinweis Deichverteidigung
Es ist ein Deichverteidigungsweg erforderlich.
Optimalerweise verläuft dieser entlang einer Berme auf der Landsite, die Fläche dazu wäre defor zu berücksichtigen.
Ggf. ist hier aufgrund der wertvollen Gehölzkulisse auch ein Deichverteidigungsweg auf der Krone denkbar.

Hochwasserschutzmaßnahme Braunschweig - Standort Schuntersiedlung - Vorplanung -

Beob.: Kla	Maßstab	Vorzugsvariante
Gez.: Ma	1 : 50	Schnitte Nord

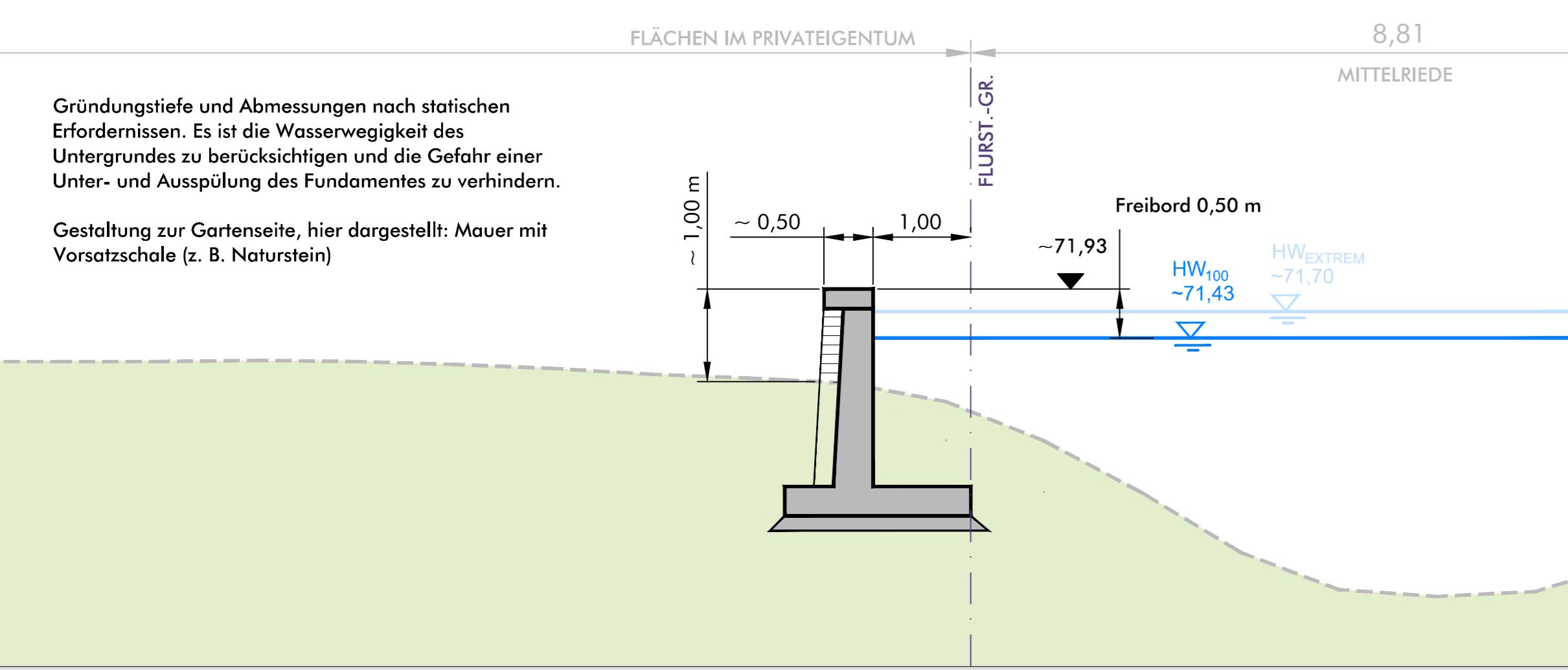
Anlage 6.1

Braunschweig

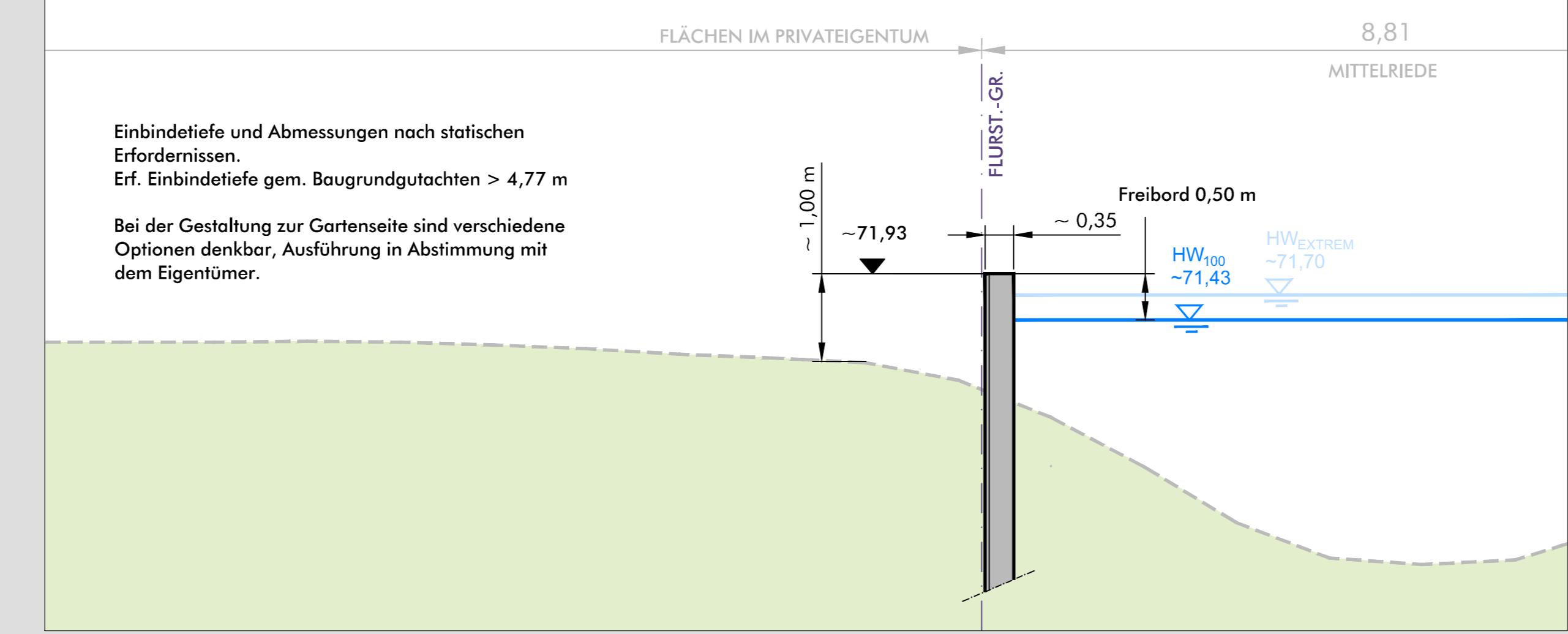
Braunschweig, Oktober 2023

A - TECHNISCHES SYSTEM

MAUER



SPUNDWAND

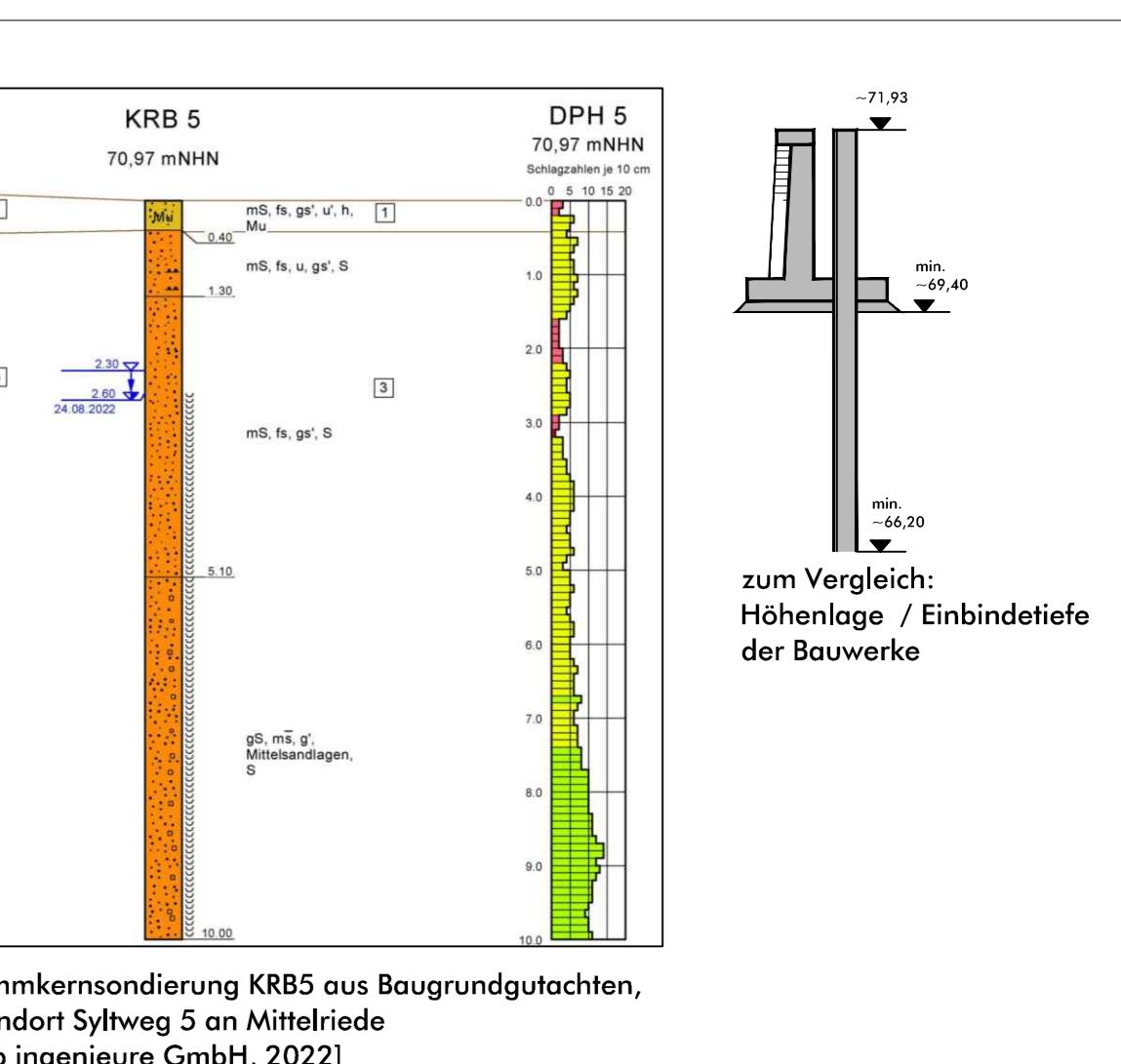


WSP BESTAND

HW_{extrem} 71,70
HW₁₀₀ 71,43
Schutzhöhe: 71,93

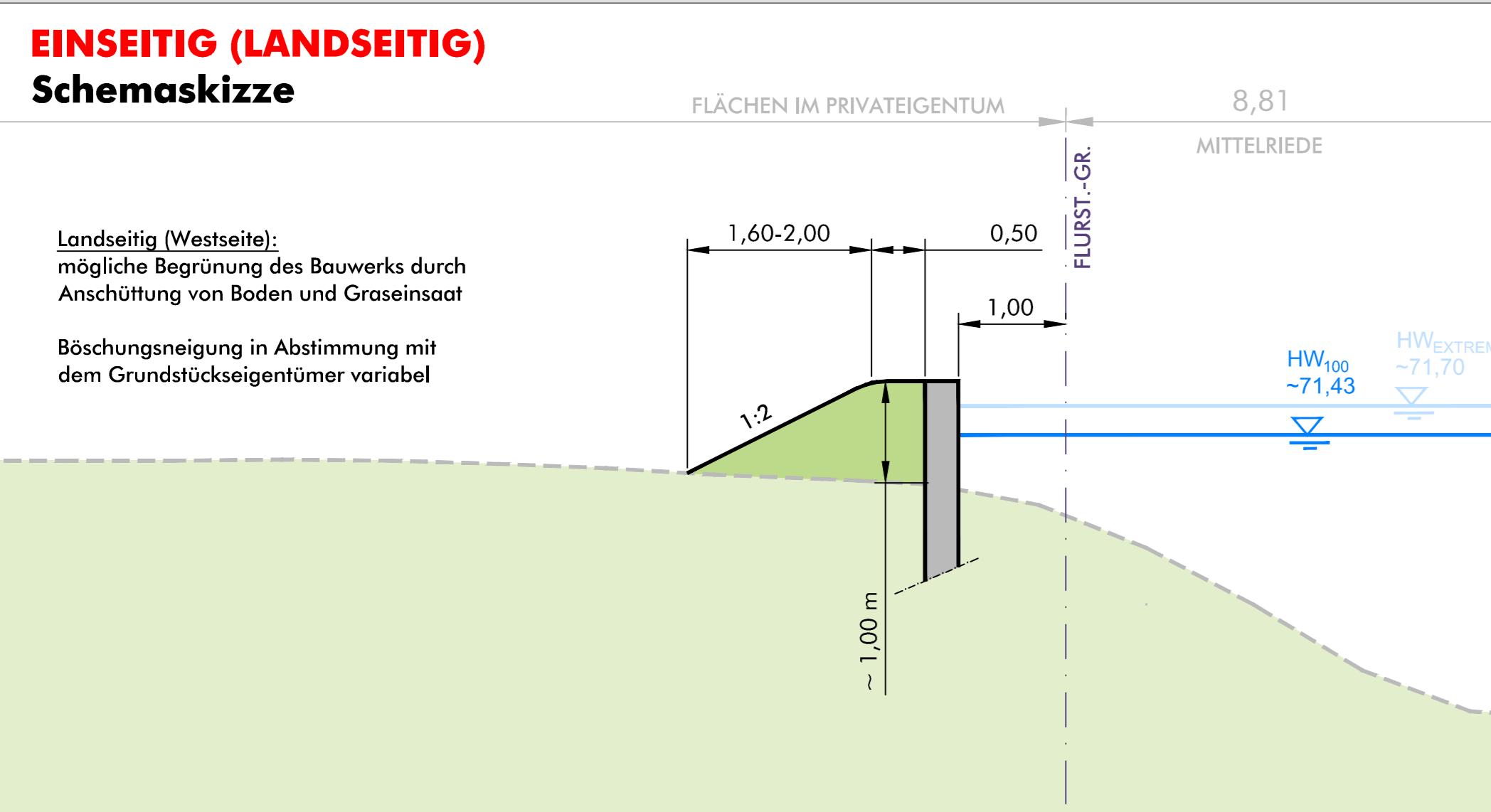
Hinweis zum Abstand des Bauwerks von der Flurstücksgröße
In Abhängigkeit von
- den örtlichen Höhenverhältnissen des Grundstücks
- dem vorgegebenen technischen System (Mauer / Spundwand)
- der gewählten "Ergänzung" eines Erdbauwerks sowohl für das eigene Grundstück als auch das des Nachbarn (Erfordernis einer durchgehenden Sicherheitslinie ohne Versprünge)

verschiebt sich die Achse des Bauwerkes auf dem privaten Grundstück, der Schwankungsbereich beträgt ~ 2 m.

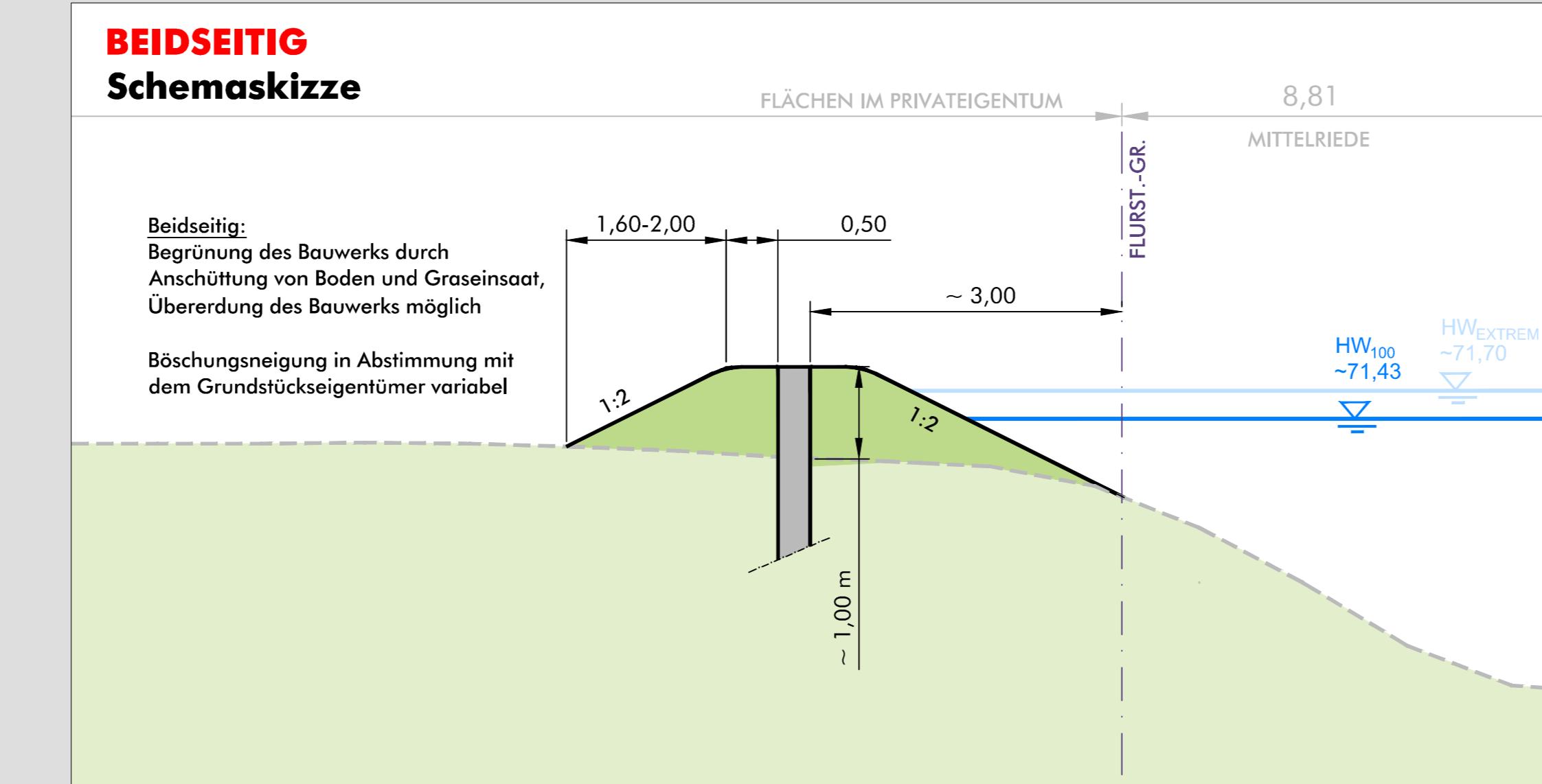


B - ERGÄNZENDES ERDBAUWERK

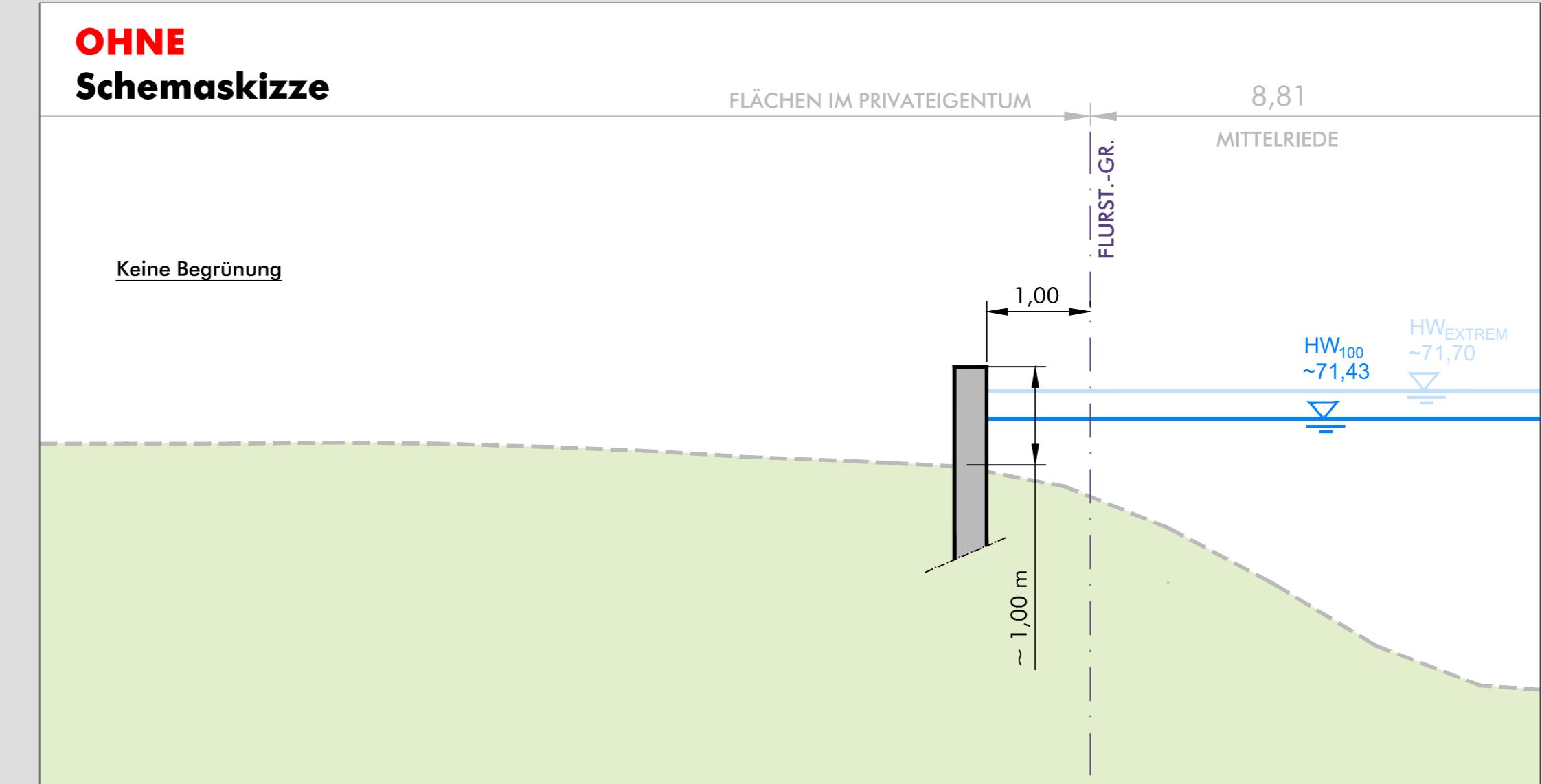
EINSEITIG (LANDSEITIG) Schemaskizze



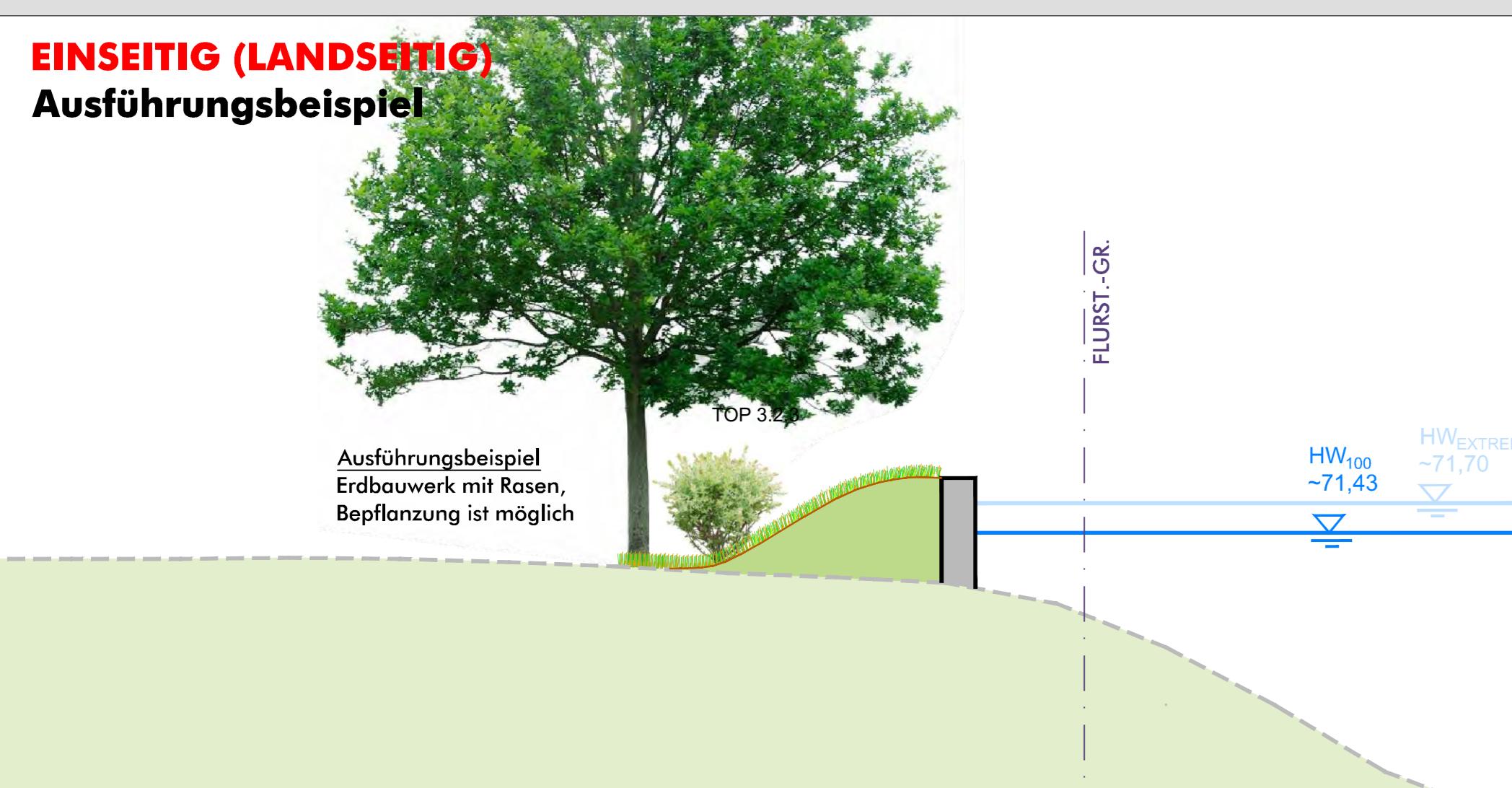
BEIDSEITIG Schemaskizze



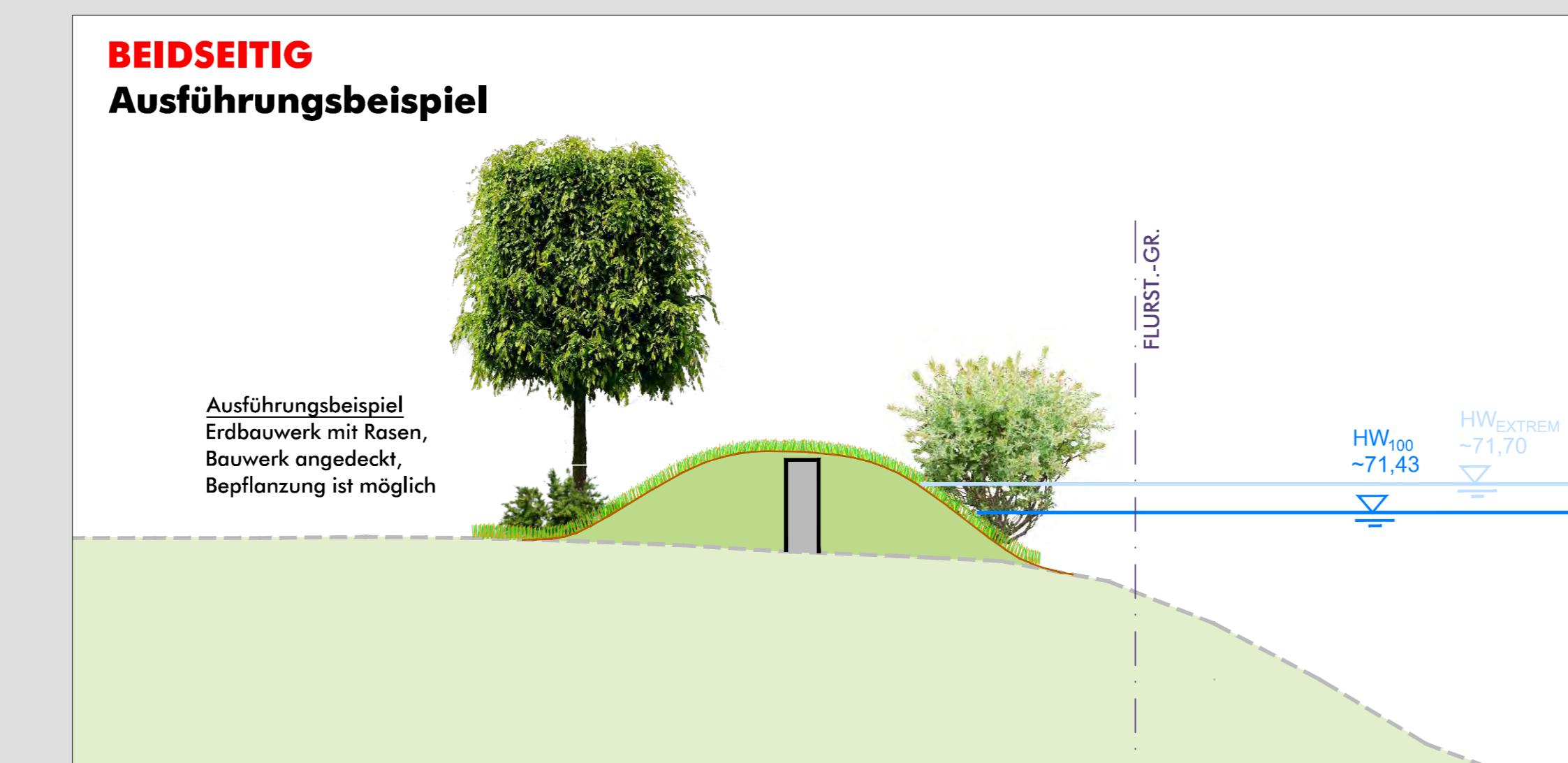
OHNE Schemaskizze



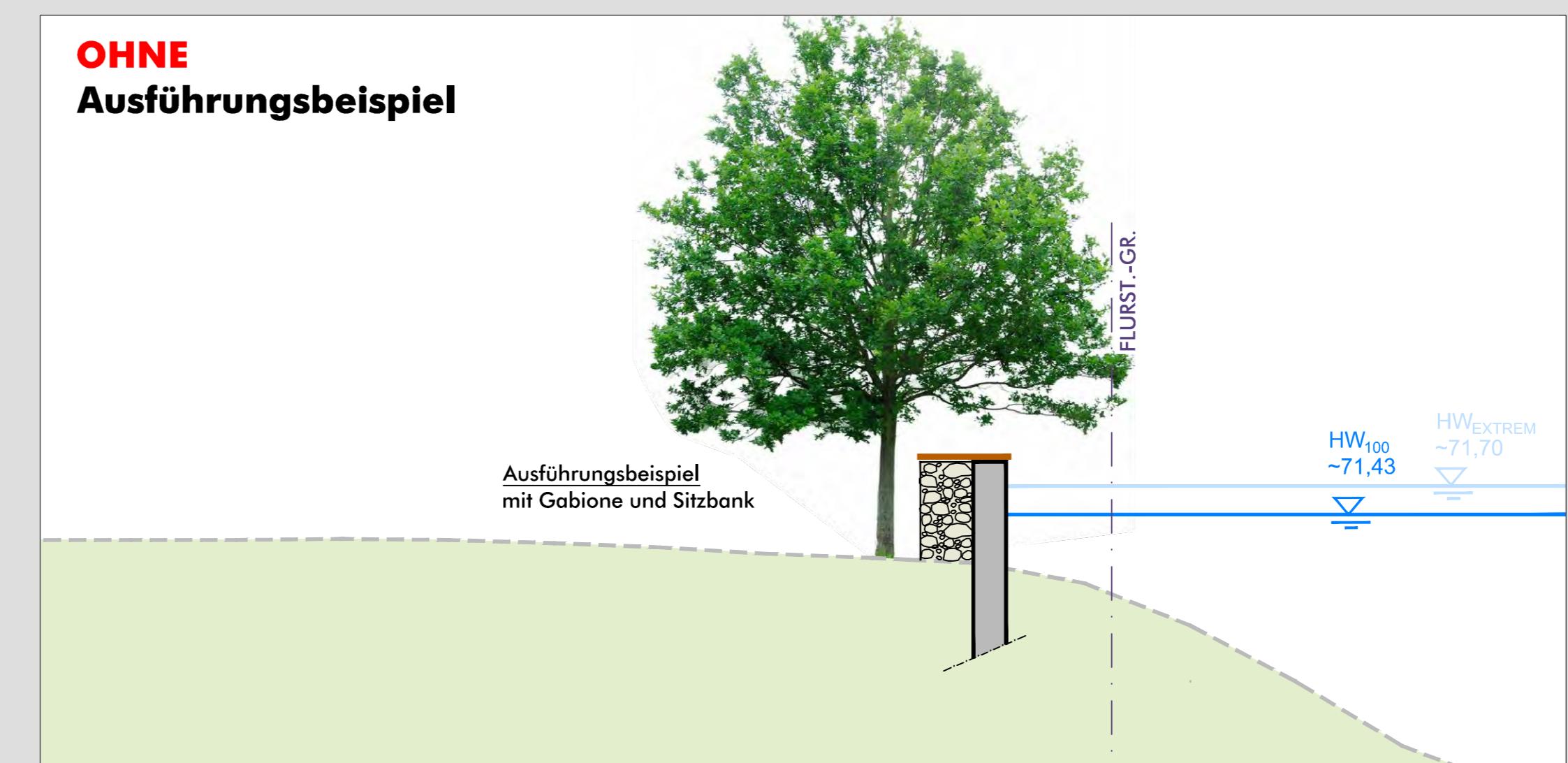
EINSEITIG (LANDSEITIG) Ausführungsbeispiel



BEIDSEITIG Ausführungsbeispiel

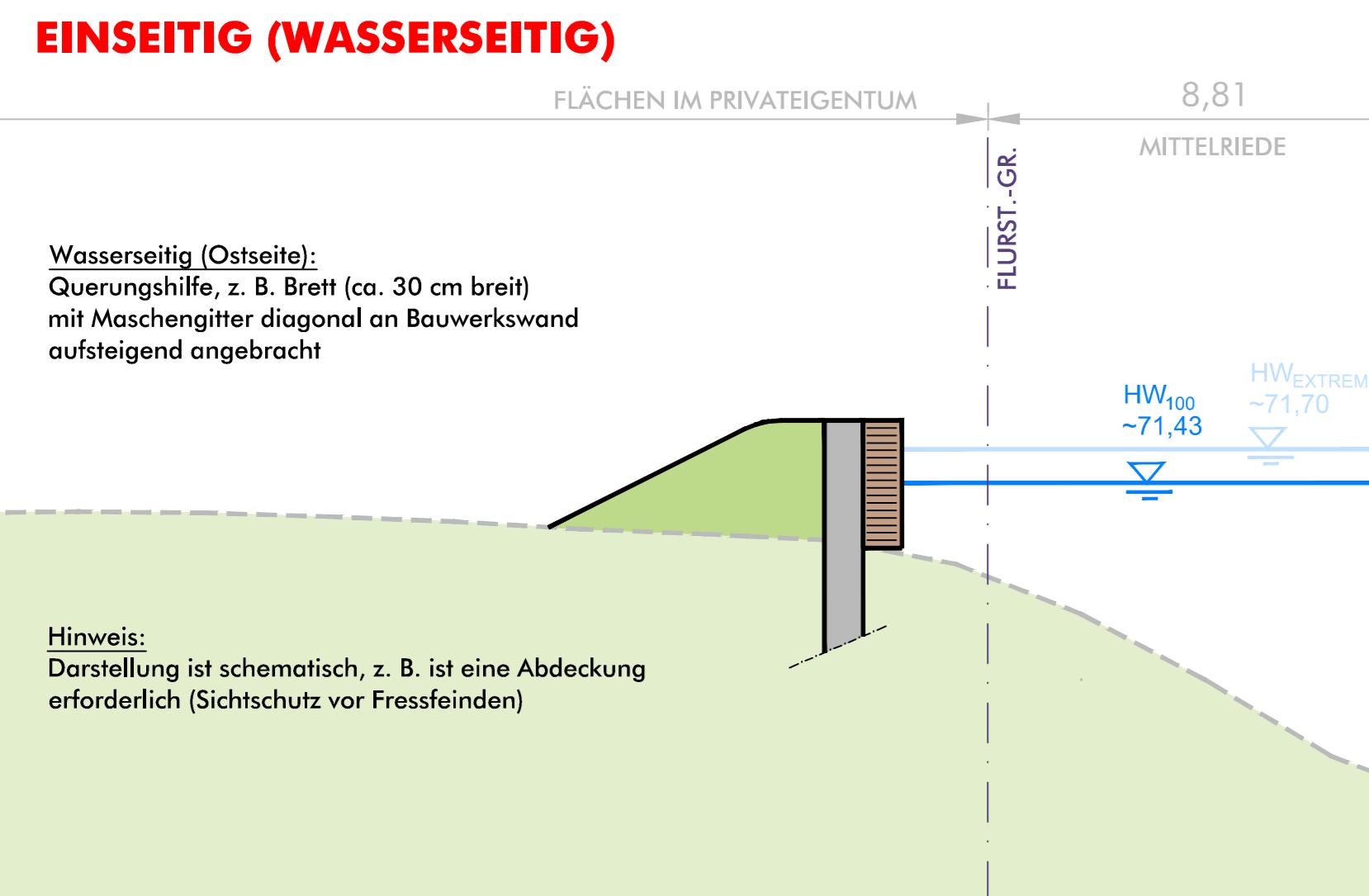


OHNE Ausführungsbeispiel

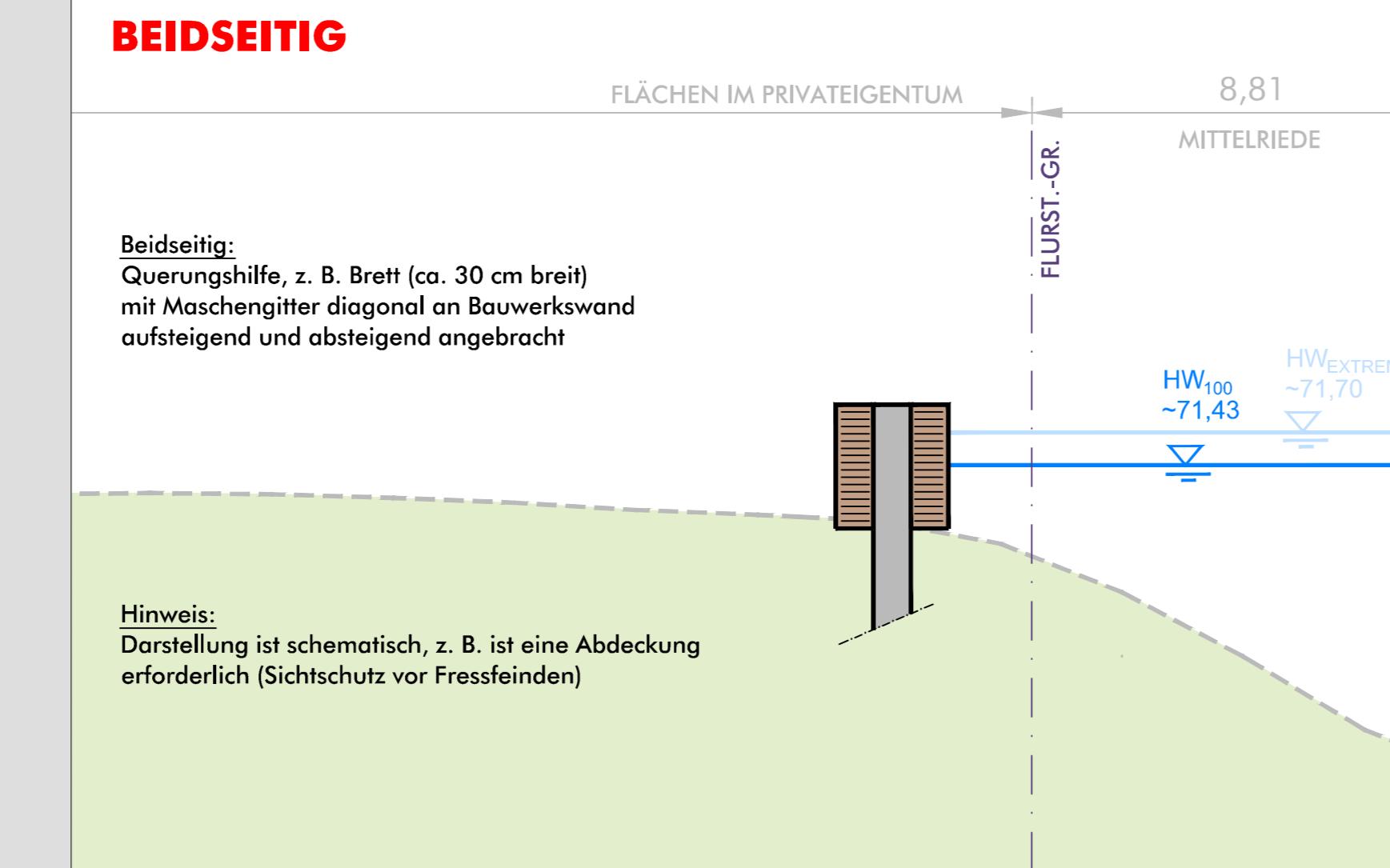


C - OPTIONAL: QUERUNGSBAUWERK FÜR AMPHIBIEN UND KLEINSÄUGER

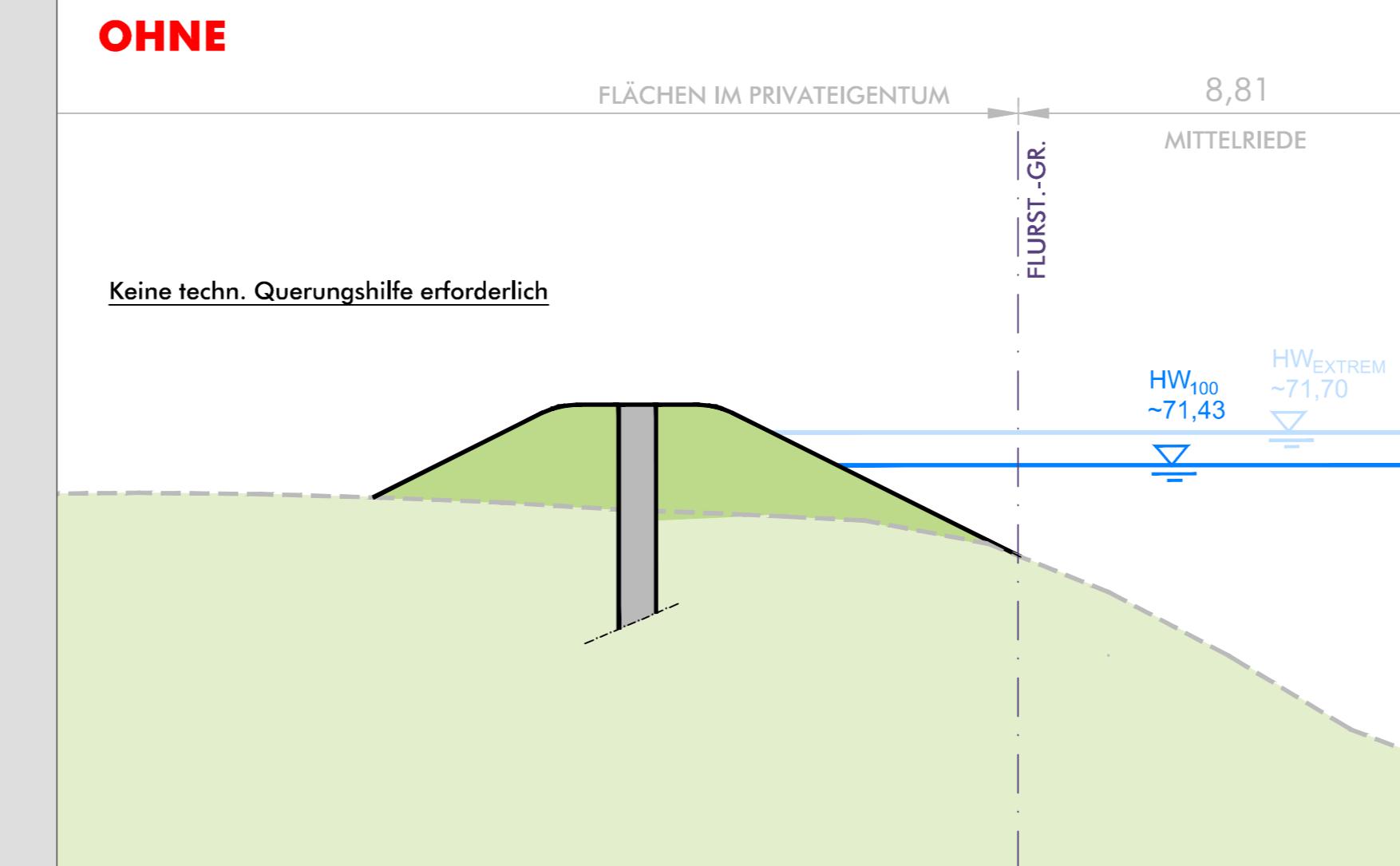
EINSEITIG (WASSERSEITIG)



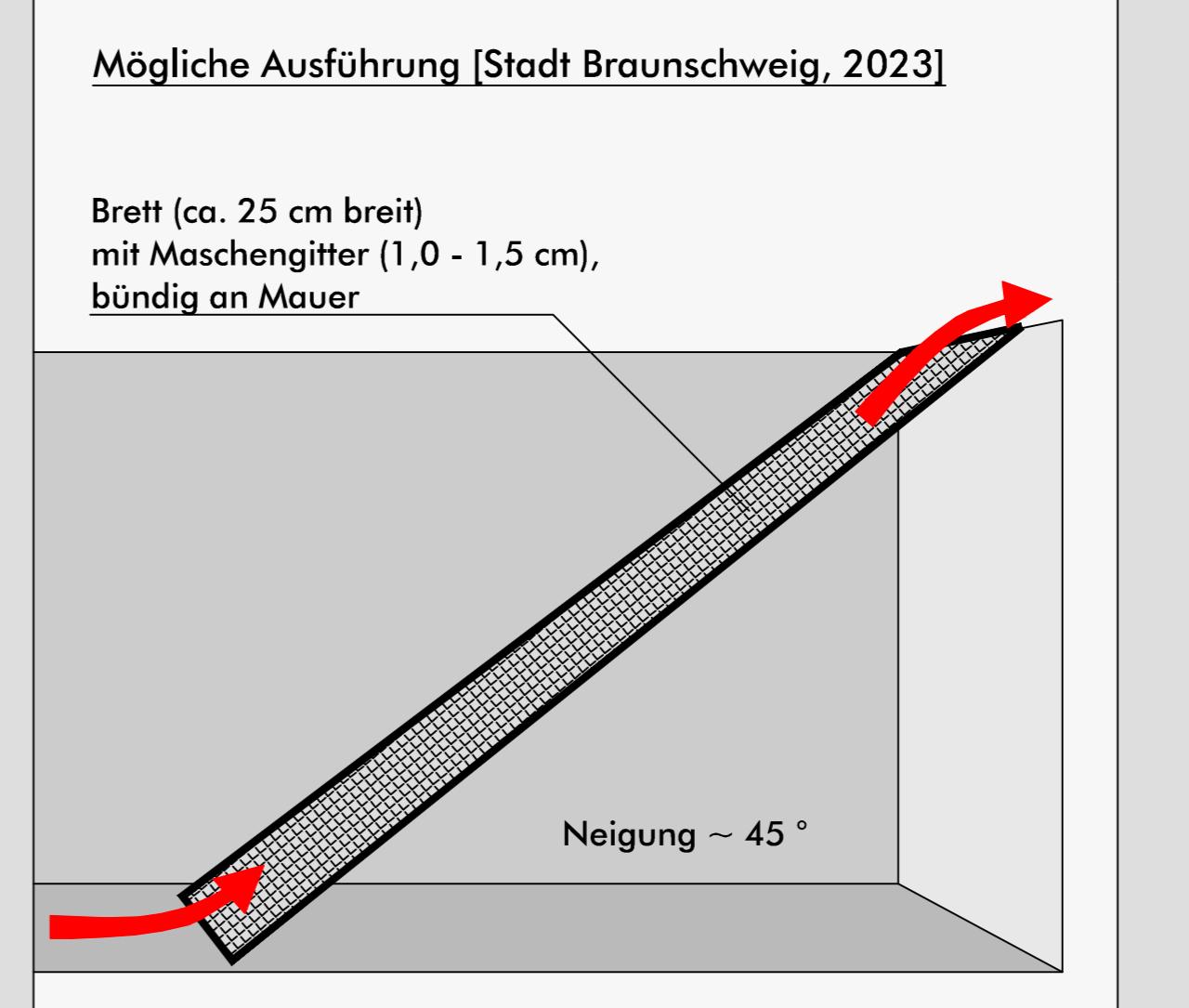
BEIDSEITIG



OHNE



Mögliche Ausführung [Stadt Braunschweig, 2023]

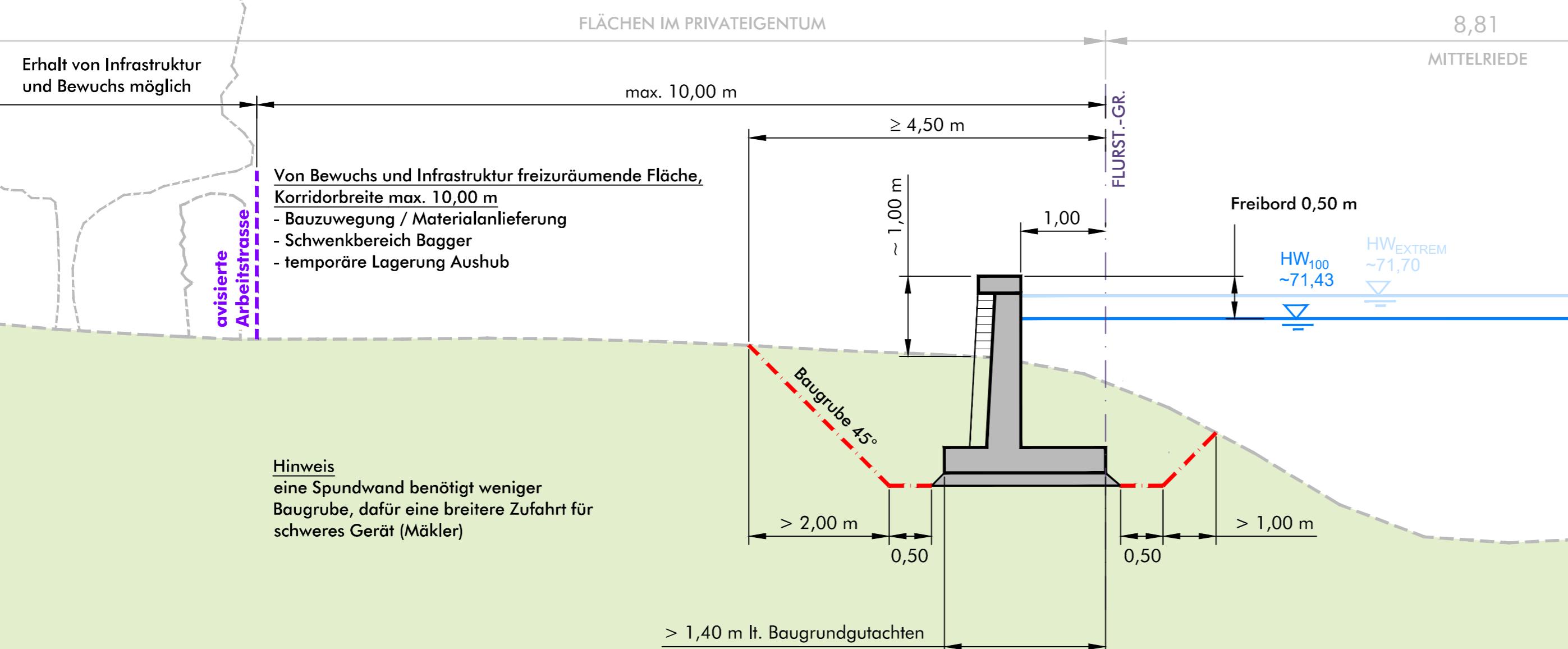


Profile an Mittelriede

Hochwasserschutzmaßnahme Braunschweig - Standort Schuntersiedlung		
- Vorplanung -		
Berb.: Kla	Maßstab 1 : 100	Vorzugsvariante Schnitte Bereich Ost
Gez.: Ma		Anlage 6.2
Stadt Braunschweig		Braunschweig, Oktober 2023
Sönnichsen & Weinert Ingenieurgesellschaft für Wasserbau und Hochwasserfestigkeit mbH	Blacker Weg 8 - 32423 Minden Tel. (0571) 45226 - Fax 41532 post@soe-ing.de - www.soe-ing.de	Minden, Oktober 2023

Schemaskizze Arbeitsraum (Variante HW^{PP}-Schutzmauer)

M. 1:50



Hochwasserschutzmaßnahme Braunschweig - Standort Schuntermiedlung

- Vorplanung -

Bearb.: Kla

Maßstab

1 : 50

Gez.: Ma

Schemaskizze Arbeitsraum
Bereich Ost

Anlage 6.3



Braunschweig

Braunschweig,
Oktober 2023

Betreff:

Spielplatz Zorgestraße pflegen

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 28.11.2023
-------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	30.11.2023	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 211 vom 31.08.2023:

“Die Verwaltung wird gebeten, den Spielplatz Zorgestraße besser zu pflegen und in einen akzeptablen bzw. ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.“

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

In der Zwischenzeit wurden von den befestigten Flächen, Fallschutzflächen sowie Sandflächen der unerwünschte Aufwuchs entfernt sowie die erforderlichen Maßnahmen für die Pflege der angrenzenden Streuobstwiese umgesetzt.

Loose

Anlage/n:
keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 4.1

23-22599

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Erneuerung von "Zone 30"-er Piktogrammen im Heidberg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 30.11.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung möge die sogenannten 30-er Piktogramme auf den Straßen des Heidbergs überprüfen und ausbessern.

Sachverhalt:

An diversen Stellen, insbesondere aber auch auf der Stettinstraße vor dem Schulzentrum Heidberg, sind die Piktogramme „30“ sehr abgefahren und schlecht lesbar. Sie sind sichtbar zu erneuern.

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellvertr. Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 4.2

23-22611

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Westfenster Trauerhalle Stöckheim

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 30.11.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig einen groben Kostenrahmen zur Erneuerung des Westfensters der Trauerhalle Stöckheim zu ermitteln und dem Stadtbezirksrat 211 mitzuteilen, inwiefern die Kosten vom Budget des Bezirksrats oder aus laufenden Mitteln der Verwaltung getragen werden.

Sachverhalt:

Das Westfenster in der Trauerhalle Stöckheim ist abgängig. Ein kompletter Austausch scheint zwingend erforderlich. Je nach Kostenrahmen muss entschieden werden, welche Mittel bereitgestellt werden können.

gez.

Eckhard Kutter

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 4.3

23-22604

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Ausstattung des Spielplatzes Zorgestraße in Leiferde mit einem Bodentrampolin

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 30.11.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten einen Kostenvoranschlag für den Kauf und Einbau eines Bodentrampolins vorzulegen.

Dieses soll aus den Mitteln des Bezirksrates aus 2023 bezahlt werden.

Sachverhalt:

Der Spielplatz an der Zorgestraße in Leiferde benötigt dringend eine Erneuerung und neue Attraktionen, um den kleinen und großen Kindern eine attraktive Spielmöglichkeit zu bieten.

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Betreff:

Baumnachpflanzungen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat stellt der Verwaltung aus eigenen bezirklichen Mitteln Gelder für Baumnachpflanzungen in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung.

Sachverhalt:

In den Hitzesommern 2018 und 2022 - mit Rekordtemperaturen und Wasserknappheit - ist der Blick auf den Baumbestand auch im Stadtgebiet Braunschweig von besonderer Relevanz.

Bäume spenden gerade im Sommer wertvollen Schatten und können zu einem kühleren Stadtklima und damit einer höheren Lebensqualität beitragen.

Seit dem Jahr 2018 kam es zu einem Trockenstress, der den städtischen Baumbestand bis heute nachhaltig geschädigt hat und jährlich für erhebliche Verluste im städtischen Grünbestand verantwortlich ist.

So sind in den letzten Jahren jährlich mehr als 800 Bäume auf städtischen Flächen verloren gegangen.

Geht man durch Braunschweigs Parkanlagen, so scheinen sich die Schäden trotz des feuchten Sommers 2023, insbesondere bei älteren Bäumen, noch verstärkt zu haben.

Hier spielt sicherlich auch der Befall von sporenbildenden Pilzen und Bakterien bei den geschwächten Bäumen eine große Rolle.

Insbesondere der Befall von Rosskastanien durch Pseudomonas-Bakterien dürfte auch für die Braunschweiger Kastanienbestände zukünftig dramatische Auswirkungen haben.

Um den enormen Abgang des Baumbestandes aufzufangen, hat die Stadt Braunschweig Fördergelder in erheblichem Maße eingeworben, mit denen ursprünglich 1000 neue Bäume gepflanzt werden sollten.

Durch eine Preissteigerung von bis zu 20 % waren die beantragte Pflanzung von rd. 1000 Bäumen nicht in vollem Umfang darstellbar. Aktuell wird deshalb von der Pflanzung von geschätzten ca. 800 Bäumen ausgegangen. Vergleicht man jedoch den jährlichen Verlust mit der derzeitigen Anzahl an Ersatzpflanzungen, ergibt sich zukünftig ein enormes Defizit, welches langfristig zu einer erheblichen Abnahme des Gesamthaumbestandes sowie einer ungesunden Altersstruktur im städtischen Baumbestand führen dürfte.

Der Stadtbezirksrat möchte durch das zur Verfügung stellen von eigenen bezirklichen Mitteln dazu beitragen, dass es auch in Zukunft ausreichend Großbaumbestände im Stadtbild gibt

und so dazu beitragen, dass auch zukünftige Generationen eine hohe Lebensqualität im direkten Wohnumfeld vorfinden.

Für die Pflanzung von abgängigen Bäumen stellt der Bezirksrat Mittel in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung. Stellen sich Standorte abgängiger Bäume als wenig sinnvoll für Nachpflanzungen heraus, können Ersatzpflanzungen auch an anderen Standorten, jedoch möglichst ortsnah zum ursprünglichen Standort, innerhalb des Bezirkes vorgenommen werden. Als Beispiel ist ein Foto vom Jenastieg angefügt, wo zwei Bäume abgängig sind. (siehe Anlage)

Die Verwaltung möge einmal jährlich eine ganz kurze Mitteilung geben, an welchen Standorten die durch den Bezirksrat finanzierten Baumnachpflanzungen durchgeführt wurden.

gez.
Mathias Luhmann
Gruppenvorsitzender

Anlagen:

Foto Jenastieg



Absender:

**Gruppe B90/Grüne/FDP im
Stadtbezirksrat 211**

TOP 5.2

23-22597

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Papierkorb im Park bei dem KGV Asseblick

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)30.11.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Es wird beantragt aus bezirklichen Mitteln in Höhe von 950 EUR einen Papierkorb im Park bei dem KGV Asseblick an dem in der beigefügten Karte eingezeichneten Ort zu installieren.

Sachverhalt:

Der kleine Park um den KGV Asseblick ist mit zahlreichen Bänken ausgestattet und wird bei jeder Jahreszeit viel genutzt. Insbesondere Hundebesitzer nutzen ihn als Ausgangspunkt für eine Runde über den südöstlichen Ausgang, um dann Richtung Mascherode oder Heidbergsee zu laufen. Leider fehlt dort ein Papierkorb, so dass man seinen Abfall über eine längere Wegstrecke mitführen oder umkehren müsste. Dies führt dazu, dass dann Abfall dort im Gebüsch landet. Es ist deshalb sinnvoll dort bei der Bank einen zusätzlichen Papierkorb zu installieren.

gez.

Mathias Luhmann
Gruppenvorsitzender

Anlagen:

Luftbildaufnahme mit vorhandenen und zu errichtenden Papierkörben



Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 5.3

23-22669

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Haushalt 2024: Übertragung Restmittel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt, die Restmittel aus dem Haushalt des Stadtbezirksrates 211 – Braunschweig-Süd aus 2023 in das Jahr 2024 zu übertragen.

Sachverhalt:

Die Mittel sollen in 2024 dafür genutzt werden weiterhin Aktivitäten für die Bürgerinnen und Bürger in unseren Stadtteilen zu ermöglichen.

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 5.4

23-22670

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Haushalt 2024: Repräsentationsmittel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beschließt, dem Bezirksbürgermeister 1.500 € für repräsentative Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt:

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 6.1

23-22613

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bewirtschaftung von Vereinsheimen im Bezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

Status

30.11.2023

Ö

Sachverhalt:

Aus Reihen der Sportvereine ist zu hören, dass es seitens der Verwaltung angestrebt sei, Pachtverträge mit Pächtern von Vereinsgaststätten nicht weiter zu verlängern. Dies geschehe aus organisatorischen Gründen. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Gibt es eine grundsätzliche Entscheidung innerhalb der Verwaltung gegen die Verlängerung von Pachtverträgen, insbesondere im Stadtbezirk 211, in bewirtschafteten Vereinsheimen?
2. Wenn ja, wie wird diese begründet?
3. Wenn nein, gibt es im Stadtbezirk Einzelfälle wo dies der Fall ist und wie wird dies begründet?

gez.
Eckhard Kutter

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 6.2

23-21492

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Anschluss Bahnhof Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

Status

08.06.2023

Ö

Sachverhalt:

Seit Jahren gibt es im öffentlichen Nahverkehr die Fragen des Anschlusses Bahnhof Leiferde. Viele Planungen wurden schon in unterschiedlichen Darstellungen oder auch im Haushalt des Regionalverbandes aufgeführt.

Aus diesem Grund fragen wir an:

1. Wie weit sind die Planungen und verbindlichen Abstimmungen den Bahnhof Leiferde wieder in das Regiobahnnetz aufzunehmen?
2. Was behindert die Umsetzung?
3. Wann geschieht der barrierefreie Umbau der Tunnelunterführung in Leiferde?

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 6.3

23-21491

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verkehrsinsel in Höhe Stöckheimer Zoo

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

Status

08.06.2023

Ö

Sachverhalt:

Der alte Stadtbezirksrat Stöckheim Leiferde hat beschlossen, dass aus den Haushaltssmitteln des Bezirksrates die Verkehrsinsel in Höhe Stöckheimer Zoo gebaut werden soll.

Da bis heute noch keine Planung vorgelegt wurden ist, fragen wir nach:

1. Wie ist der Planungsstand?

gez.

Daniela Fischer

Anlage/n:

keine

Betreff:**Verkehrsinsel in Höhe Stöckheimer Zoo****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

24.07.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

31.08.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.05.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

Der Stadtbezirksrat 211 hat in seiner Sitzung vom 17. Juni 2021 mit der Drucksache 21-15849 beschlossen, dass auf der Leipziger Straße, in Höhe der Bertha-von-Suttner-Straße, eine Querungshilfe mittels einer aufgeklebten Mittelinsel errichtet werden soll.

Rahmenbedingungen

Mit der Drucksache 21-15849-01 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass eine aufgeklebte Mittelinsel ohne weitere bauliche Anpassung nicht möglich ist. Dies beruht darauf, dass die Fahrbahnbreite in beiden Fahrtrichtungen neben einer Mittelinsel 3,5 m betragen muss. Zusätzlich müsste die Breite der Mittelinsel im vorhandenen Straßenquerschnitt untergebracht werden. Da in dem betrachteten Bereich der Leipziger Straße nur circa 6,7 m Fahrbahnbreite zur Verfügung stehen, ist eine aufgeklebte Mittelinsel hier nicht realisierbar. An dieser Stelle der Straße wäre daher zur baulichen Errichtung einer Mittelinsel der Umbau der angrenzenden Bereiche notwendig. Dafür wurde eine Planung erstellt.

Planung einer baulichen Mittelinsel

Bei den Planungen im Bereich der Einmündung der Bertha-von-Suttner-Straße ist zu berücksichtigen, dass sich südlich der Einmündung die aktuell provisorisch hergestellte Bushaltestelle „Bertha-von-Suttner-Straße“ befindet, die in den nächsten Jahren barrierefrei ausgebaut wird. Zudem muss die Ein- und Ausfahrt der Bertha-von-Suttner-Straße z. B. für Müllfahrzeuge gewährleistet bleiben.

Im Planungsverlauf hat sich die Planung (Anlage 1) für eine Mittelinsel für den Fußverkehr, eine Überquerungsmöglichkeit für den Radverkehr sowie eine Aufweitung der Fahrbahn für Linksabbiegende als Vorzugsvariante herausgestellt.

Bei dieser Variante sind umfangreiche Umbaumaßnahmen der Geh- und Radwege auf beiden Straßenseiten und eine Verbreiterung der Fahrbahn notwendig.

Zusätzlich wäre die Fällung von vier vorhandenen Straßenbäumen notwendig, die durch Ersatzpflanzungen zu kompensieren wären. Außerdem wäre während der Bauphase mit erheblichen verkehrlichen Einschränkungen und einer temporären Sperrung der Zufahrt in die Bertha-von-Suttner-Straße zu rechnen.

Um den Umfang der Baumaßnahmen zu reduzieren und Baumfällungen zu vermeiden, wurde alternativ die Planung einer Lichtsignalanlage (LSA) skizziert.

Planung einer Lichtsignalanlage

Die Planung einer LSA hat ergeben, dass mit deutlich geringeren Eingriffen in der Fahrbahn zu rechnen ist (Anlage 2). Lediglich die Geh-Radwege auf beiden Straßenseiten müssten baulich angepasst und die entsprechenden Signalgeber sowie eine Steuerungseinheit installiert werden.

Beim Bau einer LSA an der skizzierten Stelle könnte wahrscheinlich auf die Fällung von Bäumen verzichtet werden. Dies wäre bei sich konkretisierender Planung zu klären.

Kosten

Für beide untersuchten Varianten wurden Kostenschätzungen durchgeführt. Dabei wurden die Kosten für die Herstellung der Mittelinsel einschließlich der baulichen Anpassungen im Umfeld auf circa 100.000 € geschätzt.

Bei der Kostenschätzung für die LSA ist mit Kosten für die Herstellung der Anlage von circa 75.000 € und für die Anpassung der Verkehrsflächen mit Kosten von circa 25.000 € zu rechnen. Somit liegen die Gesamtkosten für diese Variante ebenfalls bei circa 100.000 €. Die Betriebskosten der Lichtsignalanlage sind durch den Dienstleistungsvertrag mit der BELLIS abgedeckt.

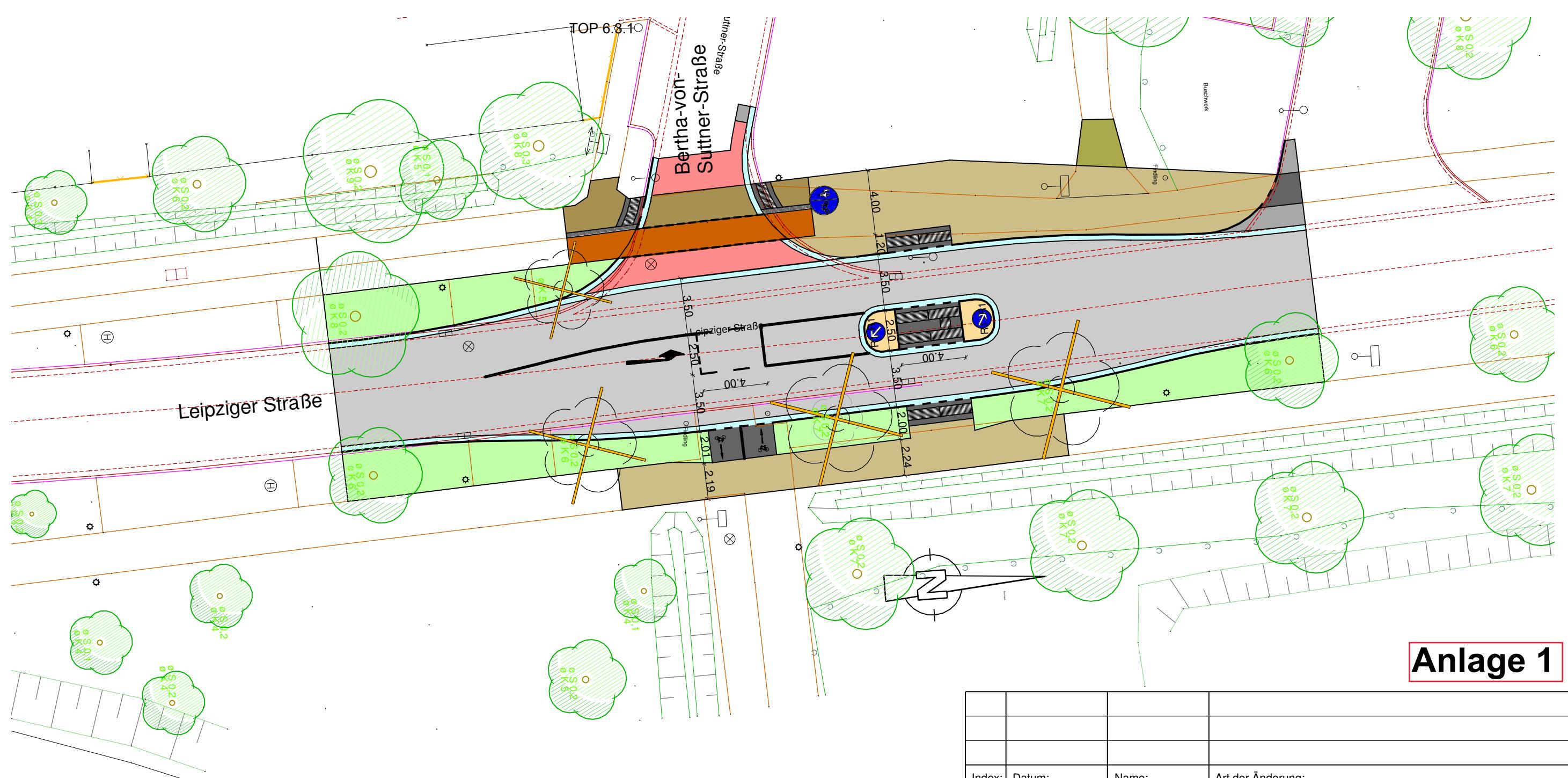
Der Stadtbezirksrat 211 hat 12.000 € aus seinem Budget zur Verfügung gestellt. Weitere Haushaltsmittel stehen für dieses Projekt nicht zur Verfügung.

Da keine ausreichenden Finanzmittel zur Verfügung stehen und es sich nicht um eine Unfallhäufungsstelle handelt, wird die Verwaltung das Projekt nicht weiter verfolgen.

Wiegel

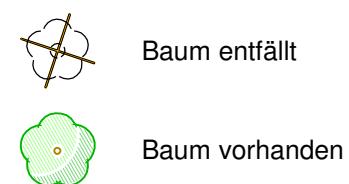
Anlage/n:

- 1) Lageplan Mittelinsel
- 2) Lageplan Lichtsignalanlage

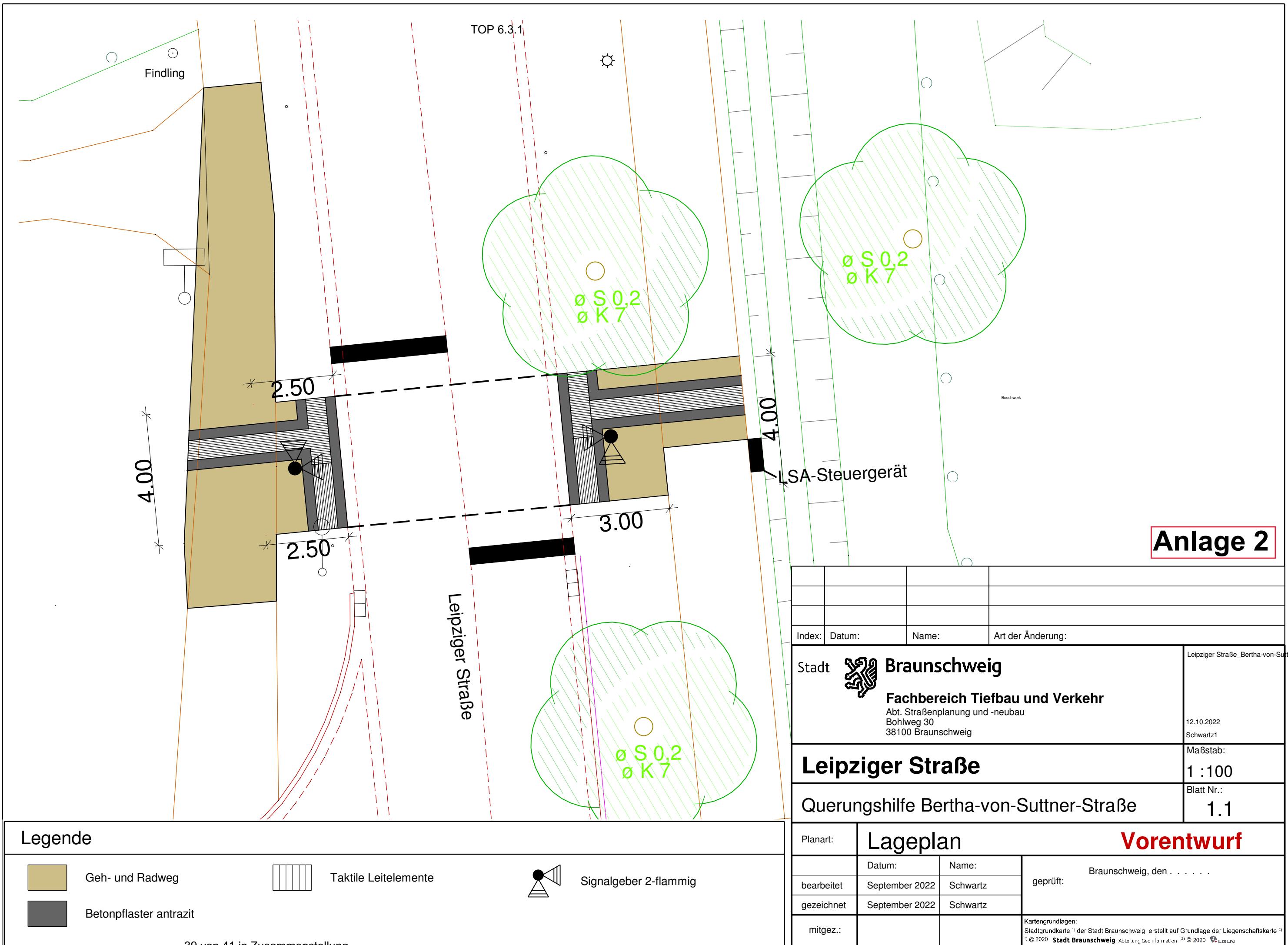


Legende

	Fahrbahn		Betonpflaster rot
	Gosse		Natursteinpflaster
	Radweg		Grünfläche
	Geh- und Radweg		Gehweg
	Wassergebundene Decke		Taktile Leitelemente
	Betonpflaster grau		Taktile & visuelle Trennstreifen gemäß Ratsbeschluss
	Betonpflaster antrazit		



Index:	Datum:	Name:	Art der Änderung:
Stadt		Braunschweig	Leipziger Straße_Bertha-von-Suttner-
Fachbereich Tiefbau und Verkehr			17.08.2022
Abt. Straßenplanung und -neubau			Schwartz1
Bohlweg 30			
38100 Braunschweig			
Leipziger Straße			Maßstab:
Querungshilfe Bertha-von-Suttner-Straße			1 : 250
Lageplan			Blatt Nr.:
Vorentwurf			1.1
Planart:			
	Datum:	Name:	
bearbeitet	August 2022	Schwartz	geprüft: Braunschweig, den
gezeichnet	März 2022	Schwartz	
mitgez.:			
Kartengrundlagen: Stadtgrundkarte ¹⁾ der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte ²⁾			
© 2020 Stadt Braunschweig Abteilung GeoInformation ³⁾ © 2020 LGVN			



Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 6.4

23-21946

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nachfrage Geländeraustausch

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.08.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

Status

31.08.2023

Ö

Sachverhalt:

Mit Stellungnahme 17-05124-01 vom 05.10.2017 (!) teilte die Verwaltung mit, dass auf Nachfrage bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ein optisch zu beanstandendes Geländer am Straßenbahnübergang Weimarstraße "im kommenden Jahr" ausgetauscht werde. Dies ist bis zum heutigen Tage laut Anwohnerhinweisen nicht geschehen.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- 1) Ist bekannt, warum es zu noch nicht zum Austausch kam?
- 2) Wann kann mit dem Austausch des Geländers gerechnet werden?

gez.

Felix Nordheim
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:**Nachfrage Geländeraustausch****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

20.11.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

30.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 18. August 2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

zu 1.) und 2.)

Auf erneute Anfrage der Verwaltung bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH teilt diese mit, dass dort bisher nichts erneuert wurde, da an der Querung technisch alles in Ordnung ist. Im Zuge von anstehenden Gleiserneuerungen wird die Braunschweiger Verkehrs-GmbH eine Umplanung der Querung Weimarstraße prüfen.

Wiegel

Anlage/n:

keine